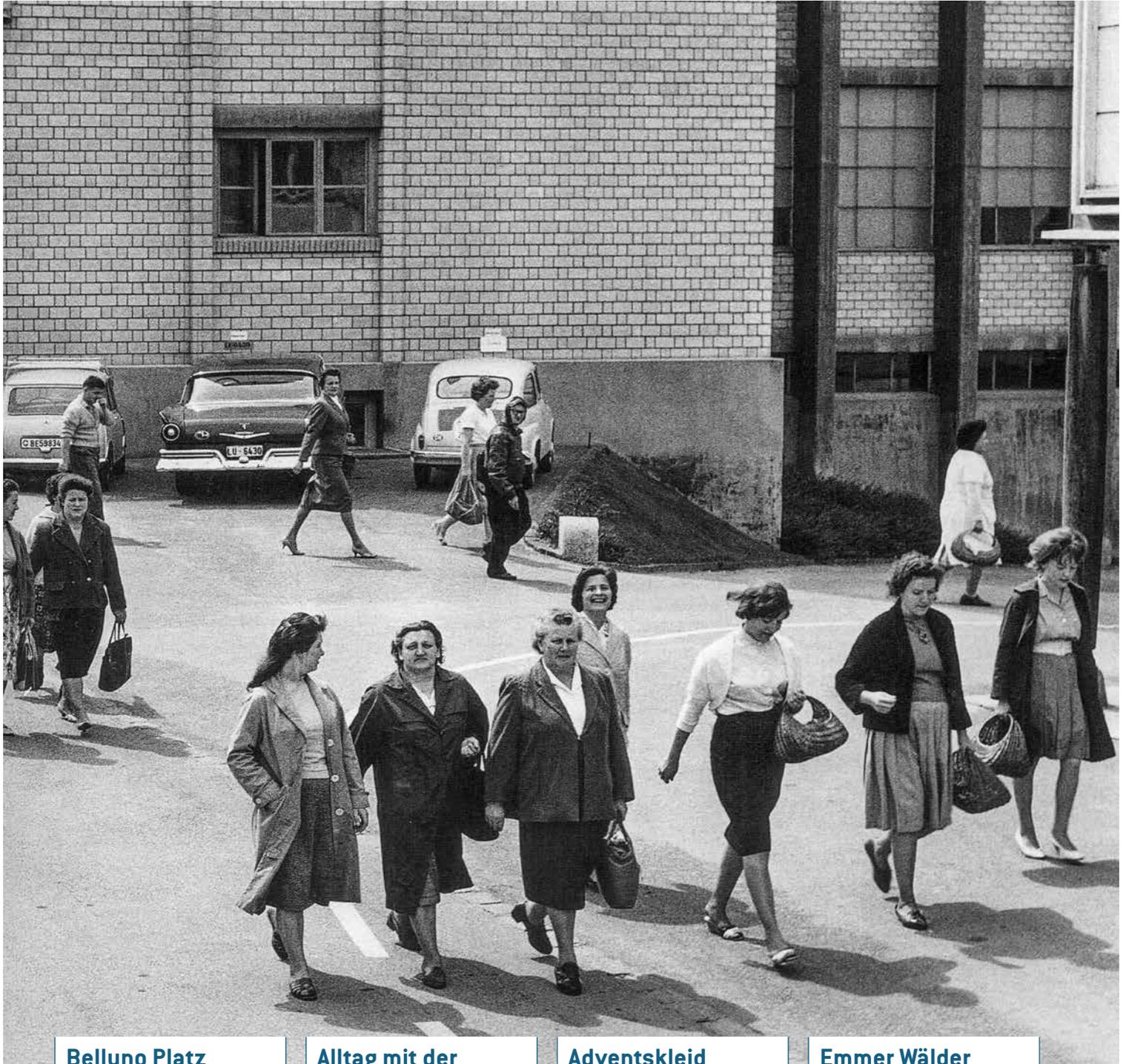


November 2018

emmenmail



Belluno Platz

Warum das Eingangstor zur Viscosistadt den Gastarbeitenden gewidmet ist

Alltag mit der Pflegetochter

Pflegeeltern zwischen Heldentum und falscher Motivation

Adventskleid

Das Schulhaus Emmen Dorf erstrahlt in neuem Gewand

Emmer Wälder unter Stress

Unsere Wälder stecken in der Krise und die Förster im Dilemma

**WIR VERSTEHEN SIE-
AUCH WENN ES BRENNT**



MIRCO SCARDINA
Kundenberater

041 319 47 00
mirco.scardina@zurich.ch

Generalagentur Simon Mani
Grabenhofstrasse 3
6010 Kriens



seit 1920
Kurt Buholzer
der Fachmann

**Steildach
Flachdach
Spenglerei**

**Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen
Blitzschutz**

Rüeggisingerstrasse 150
6032 Emmen
kurt.buholzer@wwwmail.ch

Telefon 041 282 10 90
Fax 041 282 10 92
Natel 079 431 58 88

**Ihr Elektriker
vor Ort.**

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshülistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER
elektro ag



Ihr Immobilienspezialist
der Zentralschweiz.



www.welcome-immobilien.ch

**Probleme
mit der Steuer-
erklärung?**



TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.

Bauingenieure
aus der Region Emmen

PlusStatik⁺

PlusStatik GmbH | Buholzstr. 12 | 6032 Emmen
info@plusstatik.ch | www.plusstatik.ch



Inhalt

4 Thema

Eingangstor zur Viscosistadt heisst neu «Belluno Platz»

6 Aktuell

Pflegeeltern: Das Beispiel der Familie Zollinger

«DesignSchenken» feiert 10-Jahr-Jubiläum

Die Emmer Wälder leiden

12 Amtliche Mitteilungen / Nachrichten

5. Gerliswiler Weihnachtsmarkt

16 Einwohnerrat / Nachrichten

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten
Thomas Bühler

Verein Zukunftsgestaltung Emmen zieht um

Ortsplanungsrevision: Meinungsprozess
startet

18 Veranstaltungen**21 Emmen Schule**

Schnee-Sportcamp 2019

Themenwoche Sekundarstufe Schulhaus Erlen

Winterzauber an der Musikschule Emmen

Studienzimmer

Schulhaus Emmen Dorf im «Adventskleid»

28 Betagtenzentren Emmen

Wiehnachtsmärt im «Emmenfeld»

36 Nachrichten

Kulturförderung: Günstige Tickets für Emmer
Klassikfans

Provisorium Schulanlage Erlen:
Module aufgebaut

Der Emmer Kulturpreis geht an ...

39 Kultur / Vereine

90 Jahre Tambourenverein Gerliswil-Emmen

40 Kopf des Monats

Thomas Stirnimann: Passionierter Jäger
und Biologe



Grusswort des Gemeinderates

Herbsttag

*Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr gross.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befehl den letzten Früchten voll zu sein,
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süsse in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Wer kennt es nicht? Der Lyriker Rainer Maria Rilke hat dieses wunderschöne und zeitlose Gedicht im Jahr 1902 geschrieben. Wunderschön beschreibt er punktgenau den Übergang vom Sommer zum Herbst. Zeitlos, weil dieses Ereignis mal früher, mal später, aber ganz sicher jedes Jahr stattfindet. Wahrhaftig, der Sommer war sehr gross. Er war ungewöhnlich sonnig und warm mit stabilen Hochdrucklagen, mit viel Sonne und Wärme, die wir für die kommenden Wintermonate tanken konnten. Dafür gibts von mir die Goldmedaille. Aber wie jede Medaille hat auch diese eine Kehrseite. Und diese Kehrseite bedeutete vor allem zu wenig Wasser. Wasser für Mensch und Tier, Felder und Wiesen, Bäume und Wälder. Klimaforscher rechnen damit, dass es solch «grosse Sommer» auch in unseren Breitengraden mehr und mehr geben wird. Darum ist es ein Gebot der Stunde, dass sich insbesondere die Trinkwasserversorgungen für dieses Szenario fit machen. Zum Beispiel mit überregionaler Zusammenarbeit. Emmen hat eine hervorragende Wasserversorgung und kann dank seines grossen Grundwasservorkommens in Zusammenarbeit mit aquaregio wasser-sursee-mittelland künftig bestes Trinkwasser bis nach Sursee liefern oder notfalls beziehen. Aber zurück zum Gedicht. Der Herbst mit seinen immer länger werdenden Abenden bietet Gelegenheit, das lang ersehnte Buch zu lesen, sich zu entspannen oder sonst was Gutes zu tun. Warum nicht mal wieder einen Brief schreiben? In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst.

Josef Schmidli, Gemeinderat
Direktor Bau und Umwelt

Titelbild

Viscosuisse, Schichtwechsel, ca. 1960 [Foto: PD]

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Fabio Colle

Redaktionsmitglieder Rolf Born, Philipp Bucher,
André Gassmann, Roland Limacher, Bruno Rudin, Pia Zimmerli
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

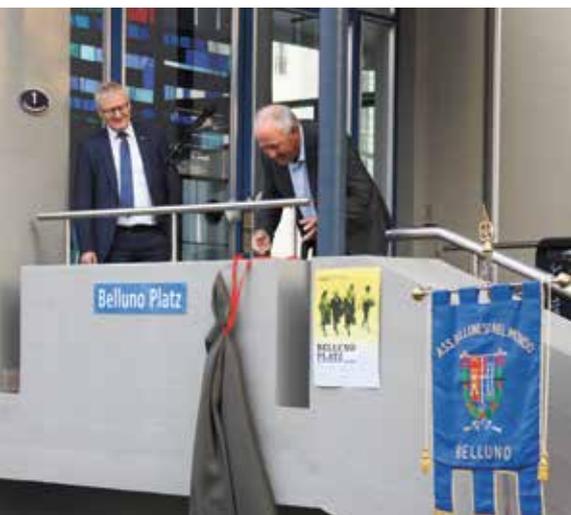
Druck beagdruck, Luzern

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich

«Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen»

Das Eingangstor zur boomenden Viscosistadt in Emmenbrücke trägt neu den Namen «Belluno Platz». Der Name ist eine Hommage an die Viscosuisse-Arbeiterinnen und -Arbeiter aus der gleichnamigen Provinz in Norditalien und steht stellvertretend für alle Gastarbeiter. Nicht nur für den Autor dieses Artikels ist die Einweihungsfeier ein bewegender Moment.

Die Herbstsonne scheint auf den neu asphaltierten Belluno Platz. Zwei Trompeter der Blaskapelle Viscosuisse stimmen auf den Anlass ein. Mittendrin steht Franca De Col Gervasi. Sie kennt diesen Platz sehr gut. «Er war das Eingangs- und Ausgangstor der Fabrik. Und über diesen Platz gings jeweils in die 10-Uhr-Pause in die Kantine», erklärt sie. Franca arbeitete von 1961 bis 1965 in der Viscosuisse. Sie schaut mich lange an und sagt dann mit einem sanften Lächeln auf den Lippen: «Sie ähneln Ihrer Mutter sehr. Ich kannte sie sehr gut.» Dann lauscht die 79-Jährige wehmütig und stolz den Worten der Redner. Sie weihen an diesem schönen Herbstabend des 18. Oktobers 2018 auf dem Areal der Viscostadt in Emmenbrücke den Belluno Platz feierlich ein. Rund 150 Gäste aus der Schweiz und Italien nehmen daran teil. Aber der Reihe nach.



Gemeindepräsident Rolf Born (links) und Alain Homberger, Geschäftsführer Viscosistadt AG, weihen den Belluno Platz ein.

Fingerfertige Frauen

Viele Arbeiterinnen der Viscose, ab Mitte der 1950er-Jahre auch Arbeiter, stammten aus der Provinz Belluno nördlich von Venedig. Das ist kein Zufall. Die Textilfabrik entsendete regelmässig eine Delegation nach Oberitalien, um die fingerfertigesten Frauen anzuwerben. So auch meine Mut-

ter. Sie kam 1958 als 18-Jährige am Bahnhof Emmenbrücke an. Ihr ganzes Hab und Gut in einem Koffer. Sie konnte kein Wort Deutsch. Es sollte ja nur für ein halbes, vielleicht ein ganzes Jahr sein. Doch sie blieb – für immer. So wie viele andere auch. Sie wollte Geld verdienen, um ihre Eltern daheim zu unterstützen. Mit dem kargen Einkommen, das sie in Italien als Schneiderin verdient hatte, gab es kein Auskommen. Anders in der Viscosuisse: Rund 200 Franken erhielt sie als Fabrikarbeiterin in der Fadenkontrolle alle zwei Wochen in einem Kuvert. Eine Menge Geld zu jener Zeit. Zumal die Arbeitslosigkeit in der Heimat hoch und die Zukunftsaussichten schlecht waren. Sie arbeitete Schicht, eine Woche von 6 bis 14 Uhr, die nächste Woche von 14 bis 22 Uhr und so weiter.

Bedeutender Anteil am rasanten Aufschwung der Gemeinde Emmen

Tausende Gastarbeiter suchten damals und bis in die 70er-Jahre hinein ihr Glück in Emmenbrücke: Italiener, Spanier, Portugiesen ... Damit hatten sie auch einen bedeutenden Anteil am rasanten Aufschwung der Gemeinde Emmen in den 50er-, 60er- und 70er-Jahren. Der Emmer Gemeindepräsident Rolf Born betont denn auch in seiner Ansprache die prägende Bedeutung der Gastarbeiterinnen und -arbeiter für die Gemeinde: «Dieser Platz wird immer daran erinnern, dass viele Bellunesi hier in Emmen mit ihrer Arbeitskraft zum wirtschaftlichen Erfolg beigetragen haben. Aber auch Mitarbeitende aus vielen anderen Ländern.»

Der Stoff, aus dem die Träume sind

Auch mein Vater kam aus der Provinz Belluno. Meine Eltern lernten sich in der Viscosuisse kennen, gründeten eine Familie, hatten Arbeit und eine eigene Wohnung. Das war der Stoff, aus dem die Träume vieler Norditaliener aus der Provinz Belluno waren. Dafür lohnte es sich, enturzelt und fern von der Heimat ein neues Leben aufzubauen. Es war ein gutes Leben. Kein Wunder, blieben sie bis an ihr Lebensende in Reussbühl, ennet dem Viscosiesteg, sesshaft. Viele Gastarbeiter kehrten wieder in



Produktion Viscose, ca. 1950 (Foto: PD)

ihre Heimat zurück oder sind inzwischen verstorben. Aber die Nachkommen haben sich hier eingelebt und integriert; Secondas und Secondos. Viele sind Schweizer geworden. «Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen», brachte es der Schriftsteller Max Frisch bereits 1965 auf den Punkt.

«Doch sie blieb – für immer. So wie viele andere auch.»

Franca posiert inzwischen für Erinnerungsfotos und stösst mit ihren Landsleuten an. «Salute, auf den Belluno Platz!» Sie ist zusammen mit einer kleinen Delegation extra aus Belluno angereist, um dieser Zeremonie beizuwohnen. Was löst das in ihr für Gefühle aus? «Freude, Stolz und Genugtuung», sagt sie spontan. «Und wir sind der Viscosistadt und der Gemeinde sehr dankbar für diese Wertschätzung.» Der Dank ist gegenseitig. «Als schönes Zeichen der Erinnerungskultur» bezeichnet Historiker Prof. Kurt Messmer den Namen «Belluno Platz» an der Einweihungsfeier. Die Namensgebung stehe stellvertretend als Dank an alle «Viscölerinnen und Viscöler».

«Tschinggen» unerwünscht

Aber es gab auch die dunklen, schwierigen Zeiten. Oft genug wurden italienische Gastarbeiter in den 60er-Jahren als Bürger zweiter Klasse behandelt und die Italiener



«Das war der Stoff, aus dem die Träume vieler Norditaliener aus der Provinz Belluno waren.»

Rolf Born. Heute boomt das Areal wieder. In der Viscosistadt, auf einer Fläche, so gross wie die Luzerner Altstadt, entsteht in den nächsten Jahren am Ufer der Kleinen Emme ein Stadtteil mit Industriecharme, in dem Arbeit, Bildung, Kultur und Wohnen Platz finden. Für Alain Homberger, Geschäftsführer der Viscosistadt AG, ist dabei der wertschätzende Umgang mit der Geschichte wichtig: «Wir wollen das Areal kontinuierlich weiterentwickeln. Wir tun das aber im vollen Bewusstsein für das historische und industrielle Erbe.»

Auch Franca ist begeistert vom Wandel der ehemaligen Grossfabrik und denkt trotzdem wehmütig an die guten alten Zeiten zurück. Ja, sie käme wieder in die Schweiz, wenn sie vor der gleichen Ausgangslage stehen würde wie damals. Sagts und zieht von dannen. Allmählich leert sich der Belluno Platz. Und auch die Sonne hat sich inzwischen verabschiedet. Arrivederci, a presto!

Autor: Fabio Colle
fabio.colle@emmen.ch

als «Tschinggen» bezeichnet. Dann war da noch die «Schwarzenbach-Initiative» und die Angst, dass der Traum doch noch platzen könnte. Die zweite Überfremdungsinitiative verlangte eine Begrenzung des Ausländeranteils auf maximal 10 Prozent. Sie wurde 1968 von der «Nationalen Aktion gegen die Überfremdung von Volk und Heimat» mit Nationalrat Schwarzenbach an der Spitze lanciert und 1969 eingereicht. Die Schweizer Männer (Frauen waren noch nicht stimmberechtigt) schickten das Volksbegehren am 7. Juni 1970 mit 54 Prozent Nein bachab. In sieben Kantonen gab es jedoch eine Ja-Mehrheit.



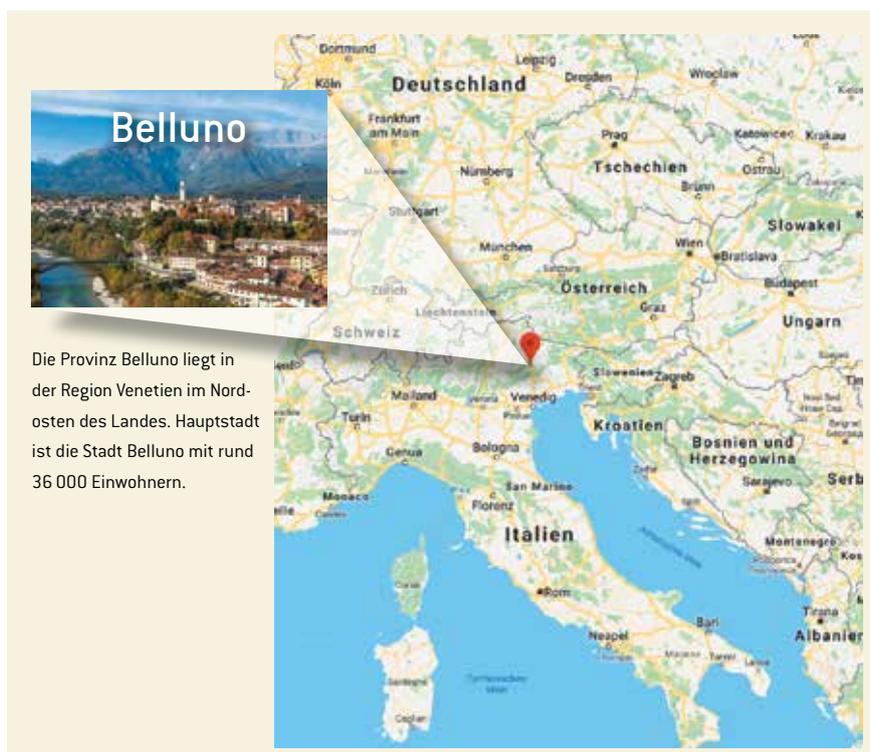
Franca De Col Gervasi: «Freude, Stolz und Genugtuung»

Boomende Viscosistadt

In der Blütezeit der Viscosuisse gingen täglich bis zu 3000 Mitarbeitende in der Fabrik ein und aus. Tempi passati. Die Industrialisierung und das Industriegarn dezimierten den Bestand. Anfang der 90er-Jahre waren es gerade noch 150 Mitarbeitende. Heute benötigt die Nachfolgerin Monosuisse AG

«Wir sind der Viscosistadt und der Gemeinde sehr dankbar für diese Wertschätzung.»

nur noch einen Gebäudekomplex für die Produktion von Chemiefasern. Die industriellen Bauten aus dieser Zeit sind indes grösstenteils erhalten. «Die Industrie-DNA bleibt bestehen, in den Büchern, in den Köpfen, in den Herzen», meint denn auch



Die Provinz Belluno liegt in der Region Venetien im Nordosten des Landes. Hauptstadt ist die Stadt Belluno mit rund 36 000 Einwohnern.



Pflegekind Maja inmitten ihrer Pflegeeltern Andreas und Franziska Zollinger

«Mit Heldentum hat das nichts zu tun»

Sie geben jenen Kindern ein Zuhause, die selbst keines mehr haben: Pflegeeltern in der Gemeinde Emmen. Franziska und Andreas Zollinger sind zwei von ihnen. Ungeschönt erzählt das Paar aus dem Alltag mit ihrer Pflegetochter und zeigt, welche Herausforderungen ein solches Engagement mit sich bringt.

Maja* möchte Köchin werden. Das 16-jährige Mädchen sagt das mit einer Bestimmtheit, dass man gar nicht erst auf die Idee kommt, ihr zu widersprechen. «Ich interessiere mich dafür, wie man ein Menü zusammenstellt, das finde ich spannend», begründet sie die Motivation für ihren Berufswunsch. «Ich koche einfach gerne. Und ich mag es, die Teller schön zu gestalten und wenn das Essen gut schmeckt.» Das Schicksal hingegen meinte es nicht sonderlich gut mit dem Teenager. Maja ist ohne Vater aufgewachsen. Ihre Mutter ist erst kürzlich einer schweren Krankheit erlegen. Einzelkind Maja, die überdies mit einer Entwicklungsverzögerung zur Welt kam, ist Halbweise. Der Kontakt zum Vater ist heute als lose zu bezeichnen.

Vom Tages- zum Pflegekind

Dass die Jugendliche trotzdem mit einem überzeugten «gut» auf die Frage nach ihrem Befinden antwortet, ist in erster Linie zwei Menschen zu verdanken: Franziska und Andreas Zollinger. Die beiden Emmer

sind Majas Pflegeeltern, so richtig zwar erst seit einem Jahr, eigentlich aber schon viel länger.

Maja lebte nämlich bereits seit sie vierjährig war regelmässig als Tageskind bei der Familie Zollinger. Als ihre Mutter letztes Jahr verstarb, stellte sich die Frage, wie es mit dem Mädchen weitergeht. Weder ihr leiblicher Vater noch sonst jemand aus der Verwandtschaft hatten die Möglichkeit, die Halbweise dauerhaft zu sich zu nehmen. Es standen zwei Alternativen im Raum: Entweder kommt Maja ins Heim oder zu einer Pflegefamilie.

«Ich empfand es so, als würden wir das entwurzelte Kind auf die Strasse stellen.»

«Wir haben diese Frage ausführlich im Familienverbund diskutiert», erzählt Franziska Zollinger, die zusammen mit ihrem Mann selbst drei Kinder grosszog. «Weil wir Maja bereits seit über zehn Jahren

tageweise betreuten, empfand ich es so, als würden wir das entwurzelte Kind auf die Strasse stellen. Für mich kam das nicht in Frage. Wir konnten ihr die Möglichkeit bieten, in der gewohnten Umgebung zu bleiben.»

Eine «lohnenswerte Aufgabe»

Für die Pflegemutter war früh klar, dass sie die ohnehin bereits innige Verbindung zu Maja nicht kappen würde. «In Menschen zu investieren, war für uns schon immer eine lohnenswerte Aufgabe», sagt die Hausfrau, die noch immer mehrere Tageskinder betreut. «Wir wollen Maja die Chance auf ein gutes Leben bieten», ergänzt Pflegevater Andreas Zollinger. Seine Gattin betont, dass keine egozentrischen Beweggründe hinter dem Entscheid für ein Pflegekind gestanden hätten und auch nicht stehen dürften. Die Vorstellung, man stünde gegenüber anderen als guter Mensch da, wenn man ein Kind aufnimmt, sei schlicht die falsche Motivation: «Mit Heldentum hat das nichts zu tun», mahnt sie, die keinen Hehl daraus macht, dass die Betreuung eines Pflegekindes kein Zuckerschlecken ist.

Vielfältige Verantwortung

«Man nimmt ein Kind bei sich auf und behandelt es wie sein eigenes. Es ist aber nicht das eigene Kind und wird es niemals sein», konstatiert Franziska Zollin-

«Es ist nicht das eigene Kind und wird es niemals sein.»

ger. Das mache sich insofern bemerkbar, als bei einem Pflegekind immer auch andere Personen ein Wörtchen mitzureden haben. Seien dies Verwandte oder Behörden, denen man beispielsweise über jeden ausgegebenen Betreuungsfranken Bericht erstatten muss. «Bei meinen eigenen Kindern hingegen bin ich mit meinem Handeln ausschliesslich mir selbst gegenüber verantwortlich. Das ist schon ein grosser Unterschied», sagt sie. «Man ist nicht erziehungsberechtigt», bringt es Andreas Zollinger prägnant auf den Punkt.

Ausserdem müsse man sich im Klaren darüber sein, dass die Kinder stets vorgeprägt zu den Pflegeeltern kommen, «häufig leider negativ geprägt», sagt Franziska Zollinger, «sonst wären es ja keine Pflegekinder.» Wie schlecht es dem Kind mit den leiblichen Eltern objektiv auch gegangen sein mag, man dürfe diese niemals ersetzen wollen. Denn letztlich fühle sich das

Kind nicht als armes Kind, das die Eltern freiwillig gegen Fremde tauschen möchte.

Plötzlich ist es vorbei

Man müsse neutral bleiben, dürfe niemals die Erziehung der leiblichen Eltern in ein negatives Licht rücken oder die eigene besonders positiv hervorheben, ist Andreas Zollinger überzeugt. Gerade deshalb seien eigene Kinder im Haushalt von Vorteil, weil sich Familienstrukturen so besser durchsetzen liessen: «Regeln werden eher eingehalten, wenn man darauf verweisen kann, dass wir alle das so oder so tun», sagt er.

«Man ist nicht erziehungsberechtigt.»

Dass das Verhältnis zum Pflegekind anders als jenes zu den leiblichen Kindern ist, zeigt sich auch darin, dass Ersteres jederzeit beendet werden kann. Vielleicht geht das Kind zurück zu den Erzeugern oder jemand aus der Verwandtschaft möchte sich seiner annehmen. «Man muss sich dessen gewahr sein, dass es mit dem Betreuungs-

verhältnis plötzlich vorbei ist», gibt der Pflegevater zu bedenken.

Der Weg in die Selbstständigkeit

In spätestens zwei Jahren, wenn Maja volljährig wird, werden sich die Zollingers Gedanken darüber machen müssen, wie es mit der Pflege-tochter weitergeht, da dann die Pflegeelternschaft automatisch erlischt. Bis dahin werde das Paar jedenfalls weiterhin alles dafür tun, damit ihre Pflege-tochter möglichst auf eigenen Beinen durchs Leben gehen kann. Zurzeit absolviert sie ein Vorlehjahr als Köchin im geschützten Umfeld des «café sowieso» in Luzern.

Und zu Hause? «Bis jetzt läuft alles gut», versichert Maja mit einem verschmitzten Lächeln. «Am meisten gefällt mir, dass ich ein eigenes Zimmer habe. Und mein Baby, meinen eigenen Computer», sagt sie und verschwindet direkt hinter den Bildschirm – Alltag im Leben einer 16-Jährigen.

Autor: Philipp Bucher

philipp.bucher@emmen.ch

* Name der Redaktion bekannt

Toleranz, Geduld und Belastbarkeit

Wer ein Pflegekind bei sich aufnehmen möchte, muss ein entsprechendes Gesuch stellen. Bearbeitet wird dieser Antrag von Brendan Rühli, Verantwortlicher für die Pflegekinderaufsicht in der Gemeinde Emmen.

Brendan Rühli, wie läuft die Vermittlung von Pflegekindern konkret ab?

Wird ein Antrag eingereicht, beginne ich mit den Abklärungen für die Bewilligungserteilung. Da die heutigen Familiensituationen häufig sehr komplex sind, geht das mit einem grossen zeitlichen Aufwand einher, ungefähr zwei bis drei Monate. Ich hole Unterlagen ein, prüfe diese, mache Hausbesuche und überweise dem Gemeinderat eine entsprechende Empfehlung. Dieser entscheidet letztlich über die definitive Bewilligungserteilung.

Ist Ihre Arbeit damit getan?

Nein, ich bleibe im Rahmen der Aufsichtspflicht weiterhin regelmässig mit der Pflegefamilie in Kontakt. Alljährlich gehe ich auf Hausbesuch, um mir vor Ort ein Bild zu machen. Ich spreche dabei nicht nur mit den Eltern und dem Kind, sondern nehme die Lebenssituation als Ganzes wahr. Mit der Zeit entwickelt man ein relativ gutes Gespür dafür, ob es harmonisch läuft oder nicht. Die Bewilligung wird zudem alle zwei Jahre wieder grundlegend geprüft und muss durch den Gemeinderat neu ausgestellt werden.



Brendan Rühli, Pflegekinderaufsicht Gemeinde Emmen

Was macht Kinder zu Pflegekindern?

Früher war dies vor allem dem ökonomischen Zwang zur Erwerbstätigkeit geschuldet, insbesondere bei Alleinerziehenden. Mittlerweile gibt es dafür zunehmend Angebote wie Krippen, Horte und Tageseltern. Heute sind es meist Kinder aus

Familien in ausweglosen Krisensituationen, die an Pflegeplätze vermittelt werden. Die leiblichen Eltern sind oft mit gesundheitlichen oder persönlichen Problemen belastet, sozial wenig integriert und mit der Erziehung überfordert.

Was muss man für die Betreuung eines Pflegekindes mitbringen?

Eigene Kinder sind sicherlich kein Nachteil. Wenn die zukünftigen Pflegeeltern gesund und belastbar, flexibel, tolerant und geduldig sind und im Idealfall über ein unterstützendes Netz verfügen, sind das schon mal gute Voraussetzungen. Wenn sie zudem genügend Platz und einen guten Leumund vorweisen können, stehen die Chancen gut.

Wieso nehmen sich Menschen eines Pflegekindes an?

Aus unterschiedlichen Gründen. Einige waren selbst Pflegekinder und möchten die gute Erfahrung weitergeben. Bei anderen sind die eigenen Kinder bereits ausgeflogen, sie haben aber dennoch Lust und Zeit, sich abermals um welche zu kümmern. Dann gibt es jene, die aus ideologischen Gründen etwas für die Gesellschaft tun möchten. Und schliesslich gibt es Menschen, die selbst keine Kinder bekommen können und ein Pflegeverhältnis einer Adoption vorziehen.



Grottino
PIZZERIA
 Cucina italiana

Öffnungszeiten Pizzeria + Lieferdienst
 Montag - Freitag 11 bis 14 + 18 bis 24 Uhr
 Samstag 18 bis 24 Uhr
 Sonntag 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino
 Rüeggisingerstrasse 69
 6020 Emmenbrücke
 Tel. 041 280 12 21

Pizzeria-Grottino.ch
 E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch



small Foot®
DIE KINDERKRIPPE
 by academia group

www.small-foot.ch

Kinderbetreuung
liegt uns am Herzen

small Foot AG Die Kinderkrippe Seidenhofstrasse 14 CH-6003 Luzern	Mitglied von:  Mitglied von kibesuisse Membre de kibesuisse Membro di kibesuisse	Standorte: Aarau Altbüren/ Grosse dietwil Baar Baden Dagmersellen Emmen Emmenbrücke Hochdorf	 Knutwil Kriens Luzern Malters Rothrist Ruswil Sins Schötz Sursee
--	---	--	--

Telefon: +41 41 210 21 20
 traegerschaft@small-foot.ch
 www.small-foot.ch


 Pappelbaum
 Kindergarten Emmenbrücke



**Wir lassen
 Ihren Event
 nicht platzen.**

Reservieren Sie jetzt Ihr Eventlokal.



Nylon 7
 Spinnereistrasse 1
 6020 Emmenbrücke
 T 041 268 69 90
 viscosistadt@igarbeit.ch

Ein Betrieb der
www.igarbeit.ch

velvet.ch

RÜCKENWOCHEN



4 WOCHEN
RÜCKENFITNESSABO
FÜR NUR
CHF 59.-*

INKLUSIVE

- **Rückentest**
- **Muskel- und Beweglichkeitsanalyse**
- **Individuelle Betreuung und Trainingsplanung**
- **Expertenvorträge**

Medical Trainings Center Pieter Keulen

Emmenbrücke Tel.: 041 260 68 68

Hochdorf Tel.: 041 914 22 66

www.mtc.ch  



Pieter Keulen
Medical Training Center

***EINLÖSBAR ZWISCHEN
1. UND 30. NOVEMBER**



Simone von Rickenbach: «An den Designtagen findet man immer wieder die eine oder andere «Perle»».

«Design muss nicht zwingend teuer sein»

Letztes Jahr zogen die Luzerner Designtage von der Luzerner Altstadt in die Viscosistadt. Wie lautet eine erste Bilanz am neuen Ort und was plant «DesignSchenken» zum 10-Jahr-Jubiläum? EMMENMAIL hat bei der Projektleiterin Simone von Rickenbach (34) nachgefragt.

Vom 30. November bis 2. Dezember 2018 präsentieren über 100 Designlabels ihre Produkte und bieten einen Einblick in die Geschichte und Entstehung der einzelnen Objekte. Von Schmuck über Mode, Taschen, Wohnaccessoires, Keramik bis hin zu Möbeln, Leuchten und technischen Gadgets gibt es während der drei Tage Einzigartiges, Ausgefallenes und Formschönes zu entdecken und natürlich zu kaufen. Swiss Design und Swiss Made stehen dabei im Mittelpunkt. Ein Anlass, der auch die Gemeinde Emmen überregional in den Fokus rückt. Und: Emmerinnen und Emmer können mit dem Coupon (Seite 11 unten) am Samstag, 1. Dezember 2018, kostenlos an die Messe.

Welche Designstücke schenken Sie?

Das kommt ganz auf die Situation an und ist bei mir meist ein Bauchentscheid. Aber

Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.designschenken.ch

an den Designtagen findet man immer wieder die eine oder andere «Perle» (lacht).

Sie sind letztes Jahr mit den Designtagen von der Luzerner Altstadt in die Viscosistadt gezogen. Wie zufrieden sind Sie mit dem neuen Standort?

Sehr zufrieden! Wir waren vor dem ersten Event in der Viscosistadt unsicher und fragten uns: Kommen die Leute auch hierhin? Es war ein riskantes Unterfangen. Aber heute können wir sagen: Es hat sich gelohnt. Die Premiere am neuen Standort ist geglückt. Wir verzeichneten sogar einen neuen Besucherrekord und hatten fast durchwegs positive Feedbacks – von den Ausstellern, Besuchern und den Partnern. Schön war auch, dass viele Leute aus der Gemeinde Emmen erstmals die Designtage besuchten. Die grosszügigen Platzverhältnisse, das urbane Flair und die gebündelte Präsentation im ehemaligen Industrieareal passen perfekt zum Event.

Und gibt es Synergien mit der Viscosistadt?

Es laufen verschiedene Projekte mit den Studenten der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Diese Zusammenarbeit wollen wir

noch weiter ausbauen. Zudem gibt es Synergien mit den in der Viscosistadt ansässigen Unternehmen «ast beschriftet», auviso und mit der Kunstplattform akku. Während der Designtage gibt es dort einen Kinderhort, wo die Kinder betreut werden, während die Eltern die Ausstellung besuchen können. Dieses tolle Angebot ist übrigens kostenlos.

Worauf dürfen sich Besucherinnen und Besucher im Jubiläumsjahr besonders freuen?

Nun, es haben sich rund 20 Aussteller mehr als im Vorjahr angemeldet. Entsprechend wird auch die Ausstellungsfläche erweitert – am Ausstellungsort «Provisorium» bespielen wir neu auch das 1. und 2. Obergeschoss. Zudem gibt es eine Vorschau auf das Modefestival «GWAND Fashion Festival 2019». Auch im Gastrobereich wird es die eine oder andere leckere Überraschung für die Besucherinnen und Besucher geben. Die Firma Baltensweiler wiederum wird das Thema «Schweizer Manufakturen» in den Fokus stellen und verschiedene Schweizer Hersteller bei sich zu Gast haben. Und last, but not least: Die Emmerinnen und Emmer profitieren wieder von einem Gratis Eintritt. Der Coupon fand schon letztes Jahr grossen Anklang bei der Bevölkerung. Wäre schön, wenn sich das wiederholt.

Wie definieren Sie selber Design?

Was braucht es an Emotionalem, Funktionalem? Wie kann man umweltfreundlich und nachhaltig produzieren usw.? Solche

DesignSchenken

Öffnungszeiten Designtage

Freitag, 30. November: 14.00–20.00 Uhr
Samstag, 1. Dezember: 10.00–18.00 Uhr
Sonntag, 2. Dezember: 10.00–17.00 Uhr

Standort

Viscosistadt, Emmenbrücke

Ausstellungsorte

Hochschule Luzern – Design & Kunst,
Bau 745: Nylsuisseplatz 1
Provisorium: Spinnereistrasse 3
ast beschriftet: Fadenstrasse 22
Baltensweiler: Staldenhof 2, 6014 Luzern

Event-Orte

akku Kunstplattform: Gerliswilstrasse 23
Nylon 7: Spinnereistrasse 1

Eintritt

Tagespass: Fr. 10.– / 3-Tage-Pass: Fr. 15.–
Last-Minute-Ticket (täglich, 1 Stunde vor Schluss): Fr. 5.–
Kinder unter 16 Jahren bezahlen keinen Eintritt.

Überlegungen müssen hinter gutem Design stecken. Es wird nicht einfach ein anderes Produkt kopiert. Design bedeutet für mich auch, etwas Bestehendes auf innovative Weise weiterzudenken und neu zu interpretieren. Wichtig scheint mir auch, dass das Wort «Design» nicht abschreckend, ja, elitär wirkt. Und Design muss in meinen Augen nicht zwingend teuer sein.

Wie sehen Sie die Konkurrenz durch die Massenware aus China oder den Online-Handel?

Der Online-Handel ist sicher ein grosses Thema – sowohl für uns als Messe als auch für unsere Aussteller. Vor zehn Jahren hatten die meisten Brands noch keinen Webshop – heute findet man fast alle Marken auch online und kann von zu Hause aus bestellen. Für die Besucher bleibt «DesignSchenken» aber trotzdem ein Erlebnis, weil sie die Produkte dort «live» erleben können. Das geht im Webshop nicht. Und für die Aussteller ist dies eine spannende Kombination, da auch im Nachhinein noch Bestellungen und Aufträge hereinkommen. Von der Massenware aus China versuchen wir uns klar zu distanzieren, indem wir auf Produkte mit Geschichte und Hintergrund setzen.



Gelungene Premiere im vergangenen Jahr

Wo sehen Sie die Trends im Bereich Design? Welche Materialien sind angesagt?

«Terrazzo» ist momentan ein grosser Trend. Was man aus Wohnblock-Treppenhäusern kennt, findet jetzt den Weg auf Tischplatten, Wände, Küchenablagen, aber auch auf Accessoires.

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Zusammen mit Luzern Design und dem Förderverein «Freunde von DesignSchenken»

haben wir im Oktober zum ersten Mal ein Design-Lotto durchgeführt – das möchten wir nun fix einplanen. Beispielsweise als Event jeweils im Frühjahr. Der Erlös geht an das Kinderatelier akku in Emmenbrücke. Zudem haben wir mit Fidea Design – dem Produkte-Label, welches auch «DesignSchenken» organisiert – natürlich viele weitere Ideen geplant.

Interview: Fabio Colle / fabio.colle@emmen.ch



30.11.-2.12.2018

IN DER VISCOSISTADT

10 JAHRE
DESIGN
SCHENKEN

www.designschenken.ch

EIN GESCHENK
FÜR DICH!

1 Gratis Eintritt im Wert von 10.-
für den Samstag, 1. Dezember 2018

Partner

BALTENSWEILER

engelberger
beeindruckend.

hb
durorama

LICHTTEAM

Ausschneiden und mitbringen.
Gültig für 1 Person.

Veranstalter

fidea
DESIGN



5. Gerliswiler Weihnachtsmarkt

Am 1./2. Dezember 2018 findet bereits zum fünften Mal der Gerliswiler Weihnachtsmarkt statt!

Gestartet wird am Samstagabend, 1. Dezember 2018, nach der Jodlermesse in der Pfarrkirche Gerliswil mit dem Jodlerklub Maiglöggli um 18.15 Uhr mit einem Racletteplausch.

Der traditionelle Weihnachtsmarkt beginnt am Sonntag, 2. Dezember 2018, um 10.30 Uhr, wo man zwischen den Ständen hin-

durch schlendern und sich bereits auf die Weihnachtszeit einstimmen kann. Ebenso wird wiederum für das leibliche Wohl im Märtbeizli und an den Aussenständen gesorgt. Der Markt dauert bis 18.00 Uhr, die Märtbeiz hat bis 19.00 Uhr geöffnet.

Anmeldung Standbetreiber

Wollen Sie am Sonntag, 2. Dezember 2018, Ihre Produkte ausstellen und zum Verkauf anbieten? Sie haben die Gelegenheit, gegen eine Platzgebühr von Fr. 100.–

einen Stand von 3 m Frontlänge zu mieten. Unten finden Sie das entsprechende Informations- und Anmeldeformular dazu.

Einsendeschluss ist der Freitag, 23. November 2018.

Anmeldeformulare unter:

<https://zukunftsgestaltung-emma.ch>

Verschiebung Sonntagsverkauf 2018

Der Sonntagsverkauf vom 16. Dezember 2018 wurde auf den 30. Dezember 2018 verschoben. Somit finden die beiden Sonntagsverkäufe im Dezember 2018 wie folgt statt:

- **Sonntag, 23. Dezember 2018, 10.00 – 17.00 Uhr (wie bisher)**
- **Sonntag, 30. Dezember 2018, 10.00 – 17.00 Uhr (neu)**

Die übrigen Öffnungszeiten erfahren keine Änderung. Die angepasste Jahresregelung der Ladenöffnungszeiten 2018 ist auf www.emmen.ch aufgeschaltet.

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Ballazhi Egzon**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Ballazhi Egzona**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Beqiraj-Ramushi Besarta** und Tochter **Beqiraj Tuana**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gerliswilstrasse 56, 6020 Emmenbrücke
- **dos Santos Ferreira Helder Joaquim**, mit Staatsangehörigkeit Portugal, und Sohn **dos Santos Ferreira Gabriel**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
- **Gjoni Nikoll** sowie Ehefrau **Gjoni-Ramaj Valbona** und Kinder **Gjoni Lalita**, **Gjoni Luana** und **Gjoni Nikolla**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Seetalstrasse 40, 6020 Emmenbrücke
- **Kiziler Gaye**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Lindenheimstrasse 19, 6032 Emmen
- **Kokollari Arlind**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- **Kokollari Arton**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- **Kokollari Bashkim** sowie Ehefrau **Kokollari-Krasniqi Hajridije** und Sohn **Kokollari Ermir**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- **Maslic Dino**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Eschenstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Milicaj-Dedaj Valentina**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Herdswandstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
- **Saliu-Useini Rrahime**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Kirchefeldstrasse 41, 6032 Emmen
- **Vranja Limon**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 12, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindkanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emma.ch begründet anzumelden.

Handänderungen

Grst.-Nr. 2427: Kolbenstrasse 16

T-Industries GmbH, Oberrüti-Allee 5, 6048 Horw an Sepulcri Flavio, Ruopigenplatz 2, 6015 Luzern

Grst.-Nr. 8011: Brisenstrasse 23

Miteigentum zu je 1/2: Stocker-Bieri Rita, Blumenhalde 8, 6010 Kriens; Francioni-Bieri Claudia Josefine, Brunnenhöfli 10, 6012 Obernau an Miteigentum zu je 1/2: Taubmann Erich Hermann, Pestalozzistrasse 4, 6032 Emmen; Taubmann Miriam, Pestalozzistrasse 4, 6032 Emmen

Grst.-Nrn. 8012, 8679: Brisenstrasse 23

Erbengemeinschaft Bieri Johann Erben: 1. Bieri-Frei Rita, Haldenstrasse 41, 6020 Emmenbrücke; 2. Stocker-Bieri Rita, Blumenhalde 8, 6010 Kriens; 3. Francioni-Bieri Claudia Josefine, Brunnenhöfli 10, 6012 Obernau; 4. Bieri Urs Anton, Juchweg 14, 6012 Obernau an Miteigentum zu je 1/2: Taubmann Erich Hermann, Pestalozzistrasse 4, 6032 Emmen; Taubmann Miriam, Pestalozzistrasse 4, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 3257: Rathausenstrasse 28

Suter Martin, Mülhauerstrasse 4, 5644 Auw an Miteigentum zu je 1/2: Wahrenberger Felix, Reussquai 5, 6032 Emmen; Wahrenberger Eveline, Reussquai 5, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 2692: Oberhofstrasse 19

Huber Erich, Suurstoffi 8, 6343 Rotkreuz an Einfache Gesellschaft Nabavi Zadeh, Taheri: 1. Nabavi Zadeh Seyed Mehdi, Oberhofstrasse 19, 6020 Emmenbrücke; 2. Taheri Nargess, Oberhofstrasse 19, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 2497: Kapfstrasse 29

Muff-Meyer Jacqueline Margareta, Tonhallestrasse 13, 9500 Wil SG an Stallegass Immobilien AG, Wegscheid 1, 6023 Rothenburg

Grst.-Nr. 12547: Rathausenstrasse 5

Miteigentum zu je 1/2: Szekeres Matthey Franz, Hübelstrasse 4, 6020 Emmenbrücke; Matthey Nathalie, Hübelstrasse 4, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Schmidle Anna, Rathausenstrasse 5, 6032 Emmen; Gisler Philipp, Rathausenstrasse 5, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 12437: Erlenring

Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Miteigentum zu je 1/2: Felder Pius, Erlenring 1, 6020 Emmenbrücke; Felder-Zemp Jeannette, Erlenring 1, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4543: Kolbenstrasse 14

T-Industries GmbH, Oberrüti-Allee 5, 6048 Horw an E&K Bautech GmbH, Gässli 6, 6244 Nebikon

Grst.-Nr. 1388: Talstrasse 8

Dental-Studio Dr. h.c. Erwin Kreit AG, Schulhausstrasse 10, 6370 Oberdorf NW an Benag AG, Eichweid 1, 6203 Sempach Station

Grst.-Nrn. 14006, 14207: Alfred-Schindler-Weg 3

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Miteigentum zu je 1/2: Tholl Norbert Nicolas, Alfred Schindler-Weg 3, 6032 Emmen; Peier Schmid Irene, Alfred Schindler-Weg 3, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 14356: Gerliswilstrasse 90

GG Realestate AG, Schochenmühlstrasse 2, 6340 Baar an Greising Franziska, Dreilindenstrasse 77, 6006 Luzern

Grst.-Nr. 1695: Heimatweg 18

Miteigentum zu je 1/2: Hoppe-Boeken-Stark Denise Cathrin, Herrenweg 12, 4153 Reinach BL; Hoppe-Boeken Martin, Herrenweg 12, 4153 Reinach BL an Miteigentum zu je 1/2: Fuhrer Paul, Sattelbogenstrasse 32, 5610 Wohlen AG; Fuhrer Corinne, Sattelbogenstrasse 32, 5610 Wohlen AG

Grst.-Nrn. 8127, 8163: Seetalstrasse 42

Becker-Weber Lucie, Kirchfeldstrasse 27, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Bürgisser Simon, Kehrsitenstrasse 19, 6362 Stansstad; Bürgisser Daniel, Kehrsitenstrasse 19, 6362 Stansstad

Grst.-Nr. 9175: Sprengimatt 10

MM Immostate GmbH, Zimmereg 12, 6014 Luzern an Jaha Arlind, Winkelstrasse 25b, 6022 Grosswangen

Grst.-Nr. 10864: Neuenkirchstrasse

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Henschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Stocker Peter Xaver, Riffigstrasse 22, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 2657: Obere Erlen 48

Widmer-Amrein Margrith Pia Erben: 1. Widmer Monika Margrit, Wannerstrasse 19/53, 8045 Zürich; 2. Widmer Irene, Schwanderhofstrasse 13, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Theiler Franz, Sedelhof 1, 6020 Emmen; Theiler-Wetli Ruth, Sedelhof 1, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nrn. 8070, 8174: Seetalstrasse 40,

Seetalstrasse 42

Miteigentum zu je 1/2: Müller Otto, Zielweg 3, 6010 Kriens; Müller-Loretz Zita, Zielweg 3, 6010 Kriens an Müller Markus Peter, Schiltweid 8, 6363 Fürigen

Grst.-Nrn. 11224, 11226, 11244: Kapfstrasse 6

Baumeler Beat, Kapfstrasse 6, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Hählen Flavio René, Rüeeggisingerstrasse 98, 6032 Emmen; Hählen Conny, Rüeeggisingerstrasse 98, 6032 Emmen

Todesfälle

Bächler-Falda Lydia, 15.10.1923	04.09.2018
Brunner-Erni Maria, 04.11.1931	18.09.2018
Bühler Bertha, 10.07.1923	11.09.2018
Eggler Emmerich, 26.11.1936	09.09.2018
Ettlin Xaver, 18.08.1930	16.09.2018
Frei-Gürber Rosa, 03.04.1926	10.09.2018
Gassmann-Resenterra Maria Theresia, 06.03.1933	20.09.2018
Gloor-Waser Anna, 21.05.1933	06.09.2018
Haas Alois, 01.04.1927	13.09.2018
Huber Alois, 27.03.1927	24.09.2018
Keist-Geisseler Frieda, 10.10.1928	20.09.2018
Kündig Hermann, 24.11.1932	19.09.2018
Kurmann-Vogel Marta, 27.07.1946	20.09.2018
Loup Urs, 03.07.1949	14.09.2018
Mahler-Graf Margrit, 28.06.1936	14.09.2018
Ohnemus Thomas, 01.07.1968	25.09.2018
Risi-Amstutz Klara, 10.04.1921	29.09.2018
Schuler Franz, 20.12.1925	30.09.2018
Tedesco Carmine, 06.09.1946	17.09.2018
Zürcher-Sarabia Thomas, 06.02.1954	14.09.2018

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Miguel Erwin Erwinband

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfall.

HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch



Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.

Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 360 51 58
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch



small Foot®
DIE SCHWIMMSCHULE

**Ihr Volltreffer
in der Region**

www.dieschwimmschule.ch

**Sicherheit & Spass im Wasser
liegen uns am Herzen**

Mit neuem Konzept für eine gesamtheitliche Förderung.

HYDROTOOL AG
Garagentore · Automatik · Service

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

Sommeraktion

nur **650,-** CHF
statt 950,-

Garagentorantrieb
Liftmaster LM60EVS inklusive:

- Funkempfänger
- Zwei Handsender
- Drucktaster
- Montage (*)

Alle Preise inklusive MwSt, exkl. Elektroanschluss. Angebot gültig nur in Emmen und Umgebung. Doppelkipporantrieb für nur 100,- CHF Aufpreis. Weiteres Zubehör bei uns erhältlich.
(*) Spezielle Montagebedingungen die vor Ort festgestellt werden, werden separat berechnet.

HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch

Zur Pensionierung alles Gute!

Wir verabschieden unseren Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung, Markus Achermann, in den verdienten Ruhestand. Während 44 Dienstjahren hat er massgeblich zum Erfolg des Hammer Auto Centers beigetragen. Danke für die langjährige Treue und das grosse Engagement!

Hammer Auto Center AG
Die Geschäftsleitung und das Hammer-Team

HAMMER AUTO CENTER

Blumen Suter
Emmenbrücke

www.blumensuter.ch
info@blumensuter.ch

Advent

Adventsausstellung 2018

Freitag, 16. November	17.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 17. November	09.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 18. November	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 25. November	14.00 - 18.00 Uhr

20 JAHRE HÖR-QUALITÄT

www.dashoerstudio.ch  TELEFON 041 260 59 60

Jetzt anmelden zum kostenlosen Hörvorsorge - Check



DAS  RALF SCHOLZE
HÖRGERÄTESPEZIALIST
H Ö R - Studio
GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE

Sie wollen wieder besser hören?
Wir finden die optimale Lösung für Sie.

AIRBRUSH

Symbiose aus Kreativität,
Kunst und Handwerk.
Artworks auf alle
Untergründe.

individuell. detailtreu. gut.

STINGRAY

hangar13 | Emmen-Luzern | stingray-art.ch

Fabian Koch
Marcel Gerber

Heizung – Lüftung – Klima



GUT GEBÄUDETECHNIK AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 6 CH-6020 Emmenbrücke
Tel: 041 260 11 11 Fax: 041 260 11 10
E-Mail: info@ggtag.ch

Frisch, gesund und günstig. Unsere Mittagsmenüs.

Von Montag bis Freitag.




Nylon 7
Spinnereistrasse 1
6020 Emmenbrücke
T 041 268 69 90
viscosistadt@igarbeit.ch

Ein Betrieb der
www.igarbeit.ch

velvet.ch

«Sportik?!»

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Was hat Sport mit Politik zu tun oder umgekehrt? Im September hat die Emmer Stimmbevölkerung im entscheidenden Wahlgang zwei neue Gemeinderäte gewählt und damit die Exekutive unserer Gemeinde wieder komplettiert. Ich bin überzeugt, dass sich jedes einzelne (bisherige und neue) Mitglied zum Wohle der Gemeinde und der Emmer Bevölkerung einsetzen wird, und zwar unabhängig von Parteizugehörigkeiten.



Zurück zur eingangs gestellten Frage, was denn Sport nun mit Politik zu tun hat. Beide neu gewählten Gemeinderäte haben eine aktive sportliche Vergangenheit und sind noch heute mit ihren Stammvereinen verbunden: Brahim Aakti ist Mitglied beim Leichtathletik Club Emmenstrand und Patrick Schnellmann war als Torhüter beim heutigen Handball Emmen ebenfalls sportlich aktiv. Und auch unser Gemeindepräsident Rolf Born hat sich als Fussballer beim SC Emmen sportlich betätigt. Anscheinend verbindet Sport und Politik (also «Sportik») doch einiges. Ich glaube zwar nicht, dass Sport eine Voraussetzung für ein solches Amt ist, aber offenbar kann es nicht schaden, wie im Sport Ausdauer, Disziplin oder Teamgeist mitzubringen. Sport hält also nicht nur fit und gesund, sondern kann durch das Vereinsnetzwerk auch ein Sprungbrett sein, um eine politische (oder berufliche) Karriere zu lancieren.

Ich wurde nach den Ersatzwahlen gefragt, ob sich durch diese Wahlen auch die Arbeit als Ratspräsident verändern wird, da die SVP nun nicht mehr im Gemeinderat vertreten ist. Ich denke, dass es für die zu lösenden Probleme und den Ratsbetrieb sicherlich nicht förderlich ist, wenn die wählerstärkste Partei nicht mehr in der Exekutive vertreten ist. Ich hoffe aber sehr, dass sich alle Fraktionen auch künftig sportlich fair verhalten, sich ihrer Verantwortung bewusst sind und auf die grossen Herausforderungen konstruktiv und lösungsorientiert reagieren.

Bis bald in Emmen!

Thomas Bühler
Einwohnerratspräsident



Der Verein Zukunftsgestaltung Emmen zieht an den Seetalplatz

Die Geschäftsstelle des Vereins Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE) zieht per 16. November 2018 ins Zwischennutzungsgelände NF 49 direkt beim Busbahnhof Emmen Süd.

Bis anhin war die Geschäftsstelle ZGE Untermieterin im Jugendbüro Emmen. Nachdem das Jugendbüro seinen Standort an der Gerliswilstrasse 64 Ende Oktober verlassen hat, wird die ZGE ihre Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten des Gebietsmanagements LuzernNord aufschlagen. LuzernNord zieht ebenfalls neu ins

NF 49-Gelände und baut den Container zurzeit um. Während der kleinen Lücke bis zum 16. November bleibt die Geschäftsstelle telefonisch und per E-Mail erreichbar. Die Post- und E-Mail-Adresse, die Telefonnummer 041 260 37 75 sowie die Öffnungszeiten Montag- und Donnerstagmorgen von 8.00 bis 11.45 Uhr bleiben unverändert. «Wir freuen uns über den Umzug an den Seetalplatz mit eigener Atmosphäre und sind auf Kundenkontakte mit der Bevölkerung gespannt», meint Conny Frey, Präsidentin der Zukunftsgestaltung Emmen.

Weitere Informationen unter:
www.zukunftsgestaltung-emmen.ch



Velofahrerinnen und Velofahrer aufgepasst!

Beim Bahnhof Emmenbrücke hat die Gemeinde eine zusätzliche temporäre Abstellfläche für Fahrräder erstellt.

Diese befindet sich an der Veloverbindung zwischen Schützenmatt- und Hochdorferstrasse, angrenzend an den Parkplatz des

Restaurants Seetäli. Die neue Fläche bietet Veloständer mit Platz für 45 Fahrräder sowie eine zusätzliche offene Fläche für Fahrräder mit Anhänger. Zusammen mit der SBB wird zu gegebener Zeit eine definitive Lösung erarbeitet.



Ortsplanungsrevision: Meinungsprozess startet jetzt

Die Gemeinde Emmen befindet sich im Prozess der Revision der Ortsplanung. Darin werden die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten und Ziele der Gemeinde Emmen für die nächsten rund 15 Jahre festgelegt.

Unter der Adresse www.emmen.ch/revision sind die Informationen zur Gesamtrevision der Orts- und Zonenplanung zusammengefasst: Prozesse, Zeitpläne, Verantwortlichkeiten sowie wichtige Dokumente und Pläne. Der Gemeinderat will möglichst alle Anspruchsgruppen involvieren. Als ersten Schritt erarbeiten Fachspezialisten das städtebauliche Gesamtkonzept und holen dazu Rückmeldungen aus der gesamten Bevölkerung ein. Das geschieht auch mit einer repräsentativen Umfrage. Bereits heute können Sie Anliegen oder Fragen zur Ortsplanung platzieren. Wünschen Sie eine Nutzungsänderung, haben Sie Ideen zur Gemeindeentwicklung oder suchen Sie eine Regelung in der Nachbarschaft? Teilen Sie uns Ihr Anliegen über das Formular auf der Website der Gemeinde Emmen mit

oder wenden Sie sich direkt an die Projektleiterin Christine Bopp (Mo bis Do): christine.bopp@emmen.ch, 041 268 03 25. Ihre Anliegen werden geprüft und Sie erhalten eine Antwort, wie damit im Prozess umgegangen wird.

Weitere Informationen zur Ortsplanungsrevision: www.emmen.ch/revision



Aufschichten statt entsorgen

Beim Rückschnitt und Auslichten von Büschen, Hecken und Bäumen fällt Astmaterial an. Anstatt Schnittgut aufwendig zu entsorgen, schichtet man einen Ast-Laub-Haufen auf und schafft so eine wertvolle Kleinstruktur im Garten.

Asthaufen bieten vielen Tieren Unterschlupf. Kleintiere wie verschiedene Käferlarven leben im und vom toten Holz. Reptilien wie Eidechsen finden im Asthaufen Versteck- und Sonnenplätze. Asthaufen in Gewässernähe bieten verschiedenen Amphibienarten, insbesondere deren Jungtieren, Schutz und Nahrung.

Mit wenig Aufwand kann mit einem Asthaufen sehr viel für die Natur getan werden. An gut besonnten, möglichst ungestörten und windgeschützten Stellen können grössere oder kleinere Haufen aufgeschichtet werden. Beim Aufbau sollte man darauf achten, dass man sperriges und grobes Astmaterial abwechselnd mit feinem Material und trockenem Schnittgut wie Schilf, Heu oder Laub mischt. So entstehen dichte Bereiche und lockere Bereiche mit Hohl- und Zwischenräumen. Besonders wertvoll sind Asthaufen mit grösseren, trockenen Hohlräumen im Innern (z.B. durch den Einbau von halben Tonröhren, Ziegeln o.Ä.).

Der ideale Zeitpunkt, um einen Asthaufen aufzuschichten, ist der Spätherbst. Einmal aufgeschichtet, braucht ein Haufen nur noch wenig Pflege. Da er infolge der Abbauprozesse nach und nach in sich zusammenfällt, muss man regelmässig wieder neues Material zufügen. Falls ein Haufen stark bewachsen wird, sollte man ihn regelmässig freischneiden.

Von einem Asthaufen im Garten profitieren viele Tiere. So ernähren sich unzählige Käferlarven und Ameisen vom toten Holz. Ohne ihre Fressleistungen und Umwandlungsprozesse würde uns das anfallende Totholz über den Kopf wachsen. Die verlassenen Frassgänge dienen später Bienen und Wespen als Brutstätten. Reptilien mögen vor allem die geschützten Hohlräume und die besonnte Oberfläche des Haufens. Igel nutzen den Haufen für den Tagesschlaf, den Winterschlaf und die Jungenaufzucht und auch Hermeline halten sich gern in einem Asthaufen auf.

Anzeige



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Projektleiter/in Wasserversorgung
Direktion Bau und Umwelt

Controller/in 80-100%
Direktion Finanzen und Personelles

Mitarbeiter/in Tagesstrukturen
Direktion Schule und Kultur

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://stellen.emmen.ch>

Wiederkehrende Veranstaltungen

18.11. bis 15.12.2018, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Telefon 041 917 03 88. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turnenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt R. Hotz, 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Telefon 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Telefon 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Telefon 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 09.00 Uhr, Riffigweiher

Nordic Walking

Jeden Donnerstag Nordic Walking unter der Leitung von R. Habermacher, Telefon 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüli

Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Telefon 041 281 12 58. 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Telefon 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

18.11. bis 15.12.2018, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Riffig

Gymnastik für Frauen ab 50

Jeweils Mittwoch, ausser Schulferien. Frauen ab 50 Jahren sind herzlich eingeladen. Einstieg jederzeit möglich. www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Damenriege ATVE / Spiel, Sport und Bewegung

Spass an Spiel, Sport und Bewegung wird grossgeschrieben. Durch das polysportive Angebot wird jede Turnerin angesprochen. Schnupperlektion jederzeit möglich. Kontakt: 078 638 91 89. www.atve.ch
ATV Emmenbrücke

18.11. bis 15.12.2018, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

18.11. bis 15.12.2018, 20.00 bis 21.00 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Fitgymnastik für Frauen 35+

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Beweglichkeit und Ausdauer ist wichtig für Ihre Gesundheit. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22 oder Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal vorbei, wir freuen uns!
www.tvmauritus.ch
Damenriege TV Mauritius

18.11. bis 15.12.2018, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

FTV Emmen Turnen

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit. Frauerturnverein Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

FTV Emmen Turnen

Beim Montagsturnen in Emmen Dorf sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning usw. Frauerturnverein Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag; Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder E-Mail adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch
TV Mauritius

18.11. bis 15.12.2018, 14.15 bis 15.45 Uhr, Probelokal, Pfarreiheim Bruder Klaus

Komm vorbei und sing mit

Singen stärkt Herz und Gemüt. Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Auf deinen Besuch freut sich der Seniorenchor Emmen. Für Fragen: Josef Niederberger 041 280 09 92. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenchor Emmen

18.11. bis 15.12.2018, Pfarreisaal Bruder Klaus

Jeden Dienstag Probe

Jeden Dienstag von Januar bis Dezember (ausgenommen Schulferien) Singen und Jodeln. www.jkedelweiss.ch
Jodlerklub Edelweiss

18.11. bis 15.12.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Lord Singers Chorprobe

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien). Chorleitung: Jörg Heeb. www.lordsingers.ch
Lord Singers Emmen

**bibliothek emmen****Samstag, 1. Dezember 2018**

Lasst euch überraschen!

Natascha Seeholzer erzählt eine Lebkuchengeschichte

Für Kinder von 3 bis 5 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person (beschränkte Platzzahl). Gemeindebibliothek Emmen, 9.00 Uhr / evtl. 10.00 Uhr

Anmeldung: 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch

18.11. bis 15.12.2018, Atelier, Zellweg 7

Ausdrucksmalen für alle

Das Malen braucht keine Vorkenntnisse. Geniesse die Farben, die Kreativität und Entspannung im lichtvollen Atelier. Kurse: Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr. Viermal Schnuppern ab 17.4.2019. **Coaching/Beratung:** Eine Krise ist die Chance für Veränderung. Anmeldung: 079 580 63 60, atelier@brigitwyder.ch. www.brigitwyder.ch

Brigit Wyder Hösli, Coaching / Beratung / Kurse

18.11. bis 15.12.2018, Schulhaus Krauer, Handarbeitszimmer

Nähkurs

Auch Nähanfängerinnen sind willkommen. Mittwochnachmittag oder -abend. www.gfvemmen.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

18.11. bis 15.12.2018, Pfarreiheim Gerliswil

Englischkurs

Englischkurs Mittwochnachmittag. Verschiedene Niveaus. www.gfvemmen.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

18.11. bis 15.12.2018, Pfarreiheim Bruder Klaus

Italienischkurs

Jeweils Donnerstagsmorgen. www.gfvemmen.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

18.11. bis 15.12.2018, 18.15 bis 23.00 Uhr, Restaurant Prélude

Schach

Jeweils am Montagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog.

www.schach-emmen.ch

Schachgesellschaft Emmenbrücke

18.11. bis 15.12.2018, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr,

Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft gibt Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki

Frauenturnverein Emmenstrand FTV

18.11. bis 15.12.2018, 20.00 bis 21.15 Uhr, akku Gebäude, BAU 716, 3. Stock

Yoga in der Schwangerschaft

Yoga in der Schwangerschaft hilft, den Veränderungen durch die Schwangerschaft gelassener zu begegnen, sich im Körper wohlfühlen und der Geburt neugierig entgegenzuschauen. Dauer: vom 23.10.2018 bis 03.07.2019.

www.yoga-kundalini.net

Andrea Schwingruber-Häfliger

Einzelveranstaltungen

DI 20.11.2018, 19.30 Uhr, Restaurant Prélude

Generalversammlung

www.ftvemmenstrand.ch

Frauenturnverein Emmenstrand FTV

DO 22.11.2018, 17.30 Uhr, Neubau an der Emmenweid

Besuch des Energiewunder-Neubaus an der Emmenweid

Eine exklusive Besichtigung dieses energetischen Pilotprojekts – dieser Bau kommt ohne Heizung, mechanische Lüftung und Kühlung aus. Im Anschluss sind die Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen. Anmeldungen bis spätestens 14. November 2018 an Antonia Lötscher, info@zukunftsgestaltung-emmen.ch. www.zukunftsgestaltung-emmen.ch

Zukunftsgestaltung Emmen

FR 23.11. bis 25.11.2018, Klosterkirche Rathausen

Adventsausstellung in Rathausen: Bezaubernde Lichtblicke

Die Ausstellung der SSBL ist Tradition und lockt jedes Jahr zahlreiche Gäste nach Rathausen. Eröffnung: Freitag, 23.11.2018, 17.00 bis 20.00 Uhr; Begrüssung: Kurt Brun, Mitglied der Geschäftsleitung. Musikalische Begleitung: Mara Fries. Ausstellungsdaten: Samstag, 24.11.2018, 14.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 25.11.2018, 10.00 bis 16.00 Uhr. Die reservierten Artikel können am Sonntag ab 16.00 Uhr mitgenommen werden (teilweise Direktverkauf). Weitere Informationen siehe Homepage. www.ssbil.ch

Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL – Rathausen

FR 23.11.2018, 19.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus

TonArt-Konzert – festliche Töne zum Christkönig-Sonntag

Festliche Töne mit Markus Muff, Posaune, Christian Bruder, Trompete, und Erzsébet Achim, Klavier. www.bruderklaus.kath-emmen.ch

Pfarrei Bruder Klaus

SA 24.11.2018, 19.30 bis 23.30 Uhr, Pfarreiheim Emmen

SO 25.11.2018, 14.30 bis 18.30 Uhr, Pfarreiheim Emmen

Gold-Lotto

Dauerkarte Fr. 20.–. Bekannt für schöne Preise wie Gold, TV, Velo, Laptop, Fleisch, Geschenkkörbe usw. Parkplatz auf dem Schulhausplatz. Wir danken für den Besuch. www.kab-emmen.ch

KAB Emmen

SA/SO 24./25.11.2018, jeweils 14.00 bis 15.30 Uhr, Kloster Rathausen

Szenische Lesung

«Franz Meier – der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben»

Vorverkauf: Ticket (unnummeriert) Fr. 30.– (davon Spende von Fr. 5.– an SSBL). Die Platzzahl ist limitiert. Reservation der Tickets über 041 269 35 00 oder info@ssbl.ch. Diese können 60 Min. vor Vorstellungsbeginn am Empfang der SSBL abgeholt werden. Gratisparkplätze vorhanden. Mehr Informationen siehe Homepage www.ssbil.ch.

Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL – Rathausen

ab SO 25.11.2018, Montag bis Freitag, 08.00 bis 17.00 Uhr, Kloster Rathausen

Eröffnung der Galerie im Kloster

Die Grenzen zu verwischen zwischen Kunst von Menschen mit und ohne Behinderung. Matinee mit Apéro: Sonntag, 25.11.2018, 11.00 Uhr. Begrüssung durch Urs Dickerhof, desig. Präsident der Freunde SSBL. Führungen mit Kurator Florian Paul Koenig, direkte Anfrage an florian.koenig@networkofarts.com. Gratis-Parkplätze vorhanden. Ausstellungsdauer: 25.11.2018 bis 31.01.2019. www.ssbil.ch.

Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL – Rathausen

MO 26.11. bis 02.12.2018, Reformierte Kirche Gerliswil

Kerzenziehen

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 15.00 bis 20.30 Uhr; Mittwoch, 13.30 bis 20.30 Uhr; Samstag, 10.00 bis 17.00 Uhr. Ab 19.00 Uhr Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Mit dem Reinerlös unterstützen wir Menschen und Projekte in unserer Gemeinde. Schulklassen und grösseren Gruppen stehen die Vor- und Nachmittage zur Verfügung. Bitte rechtzeitig einen Termin bei Hanni Wassmer reservieren: Tel. 041 280 87 33, h-wassmer@bluemail.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.reflu.ch/emmen-rothenburg.

Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

DO 29.11.2018, 18.00 Uhr, Hof Bannwart, Bühlmatt

Fädenziehen – Frauenfondue

Treffpunkt beim Schulhaus Erlen (Velounterstand). Ein kleiner Spaziergang bringt uns zum Hof Bühlmatt, wo wir einen gemütlichen Fondue-Abend verbringen werden. www.gfvemmen.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

FR 30.11. bis SO 2.12.2018, Nylesuisseplatz 1

Design Schenken

DesignSchenken feiert sein 10-Jahr-Jubiläum. Die Luzerner Designtage finden zum zweiten Mal in der Viscosistadt und weiteren Standorten statt. Eintritt: Fr. 10.–. Emmerinnen und Emmer erhalten am Samstag, 2. Dezember, mit dem Bon (EMMENMAIL Seite 11) einen Gratisertritt. Besucher unter 16 Jahren haben freien Eintritt. Kontakt: Simone von Rickenbach, svr@fideadesign.com. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten unter www.designschenken.ch.

Fidea Design GmbH

FR 30.11.2018, 07.00 bis 08.30 Uhr, Restaurant Prélude im Gersag

Siebttes Unternehmerfrühstück

Unter dem Titel «Nichts geht mehr ohne Designansatz» wird die Design-Management Spezialistin Sabine Junginger über die Chancen dieses revolutionären Ansatzes zur Problemlösung aller Unternehmer referieren. Das Unternehmerfrühstück wird offeriert von der Wirtschaftsförderung Gemeinde Emmen und ist für Teilnehmende kostenlos. Kontakt: André Gassmann, andre.gassmann@emmen.ch. www.emmen.ch/unternehmerfruehstueck

Wirtschaftsförderung Gemeinde Emmen

FR 30.11.2018, 15.00 bis 21.00 Uhr, Schreinerei Albisser (hinter Sternen)

2. Weihnachtsmarkt in Emmen Dorf

Viele Stände laden ein mit vielen Weihnachtsartikeln und vielem mehr. In der Schreinerei ist ein kleines Bistro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.kab-emmen.ch

KAB Emmen

FR 30.11.2018, 19.00 bis 23.00 Uhr, Partyraum

Chlaushöck Samariterverein Emmen

Zum Jahresabschluss gemütliches Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Bitte anmelden. www.samariter-emmen.ch

Samariterverein

SA 01.12.2018 / DO 06.12.2018 / FR 07.12.2018, 17.00 bis 20.30 Uhr,

Pfarreiheim Gerliswil

Samichlaus-Besuche

Auch dieses Jahr ist der Samichlaus in den Pfarreien Gerliswil und Riffig zu den Familien unterwegs. Weitere Infos über Samichlaus-Besuche und Anmeldungen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.samichlaus-besuche.ch.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 14. November 2018.

St. Niklaus Gerliswil / Riffig

SO 02.12.2018, 11.00 bis 19.00 Uhr, rund um die Gerliswiler Kirche

5. Gerliswiler Weihnachtsmarkt

Der jährliche Gerliswiler Weihnachtsmarkt findet bereits zum fünften Mal statt. Am Vorabend (1. Dezember) ist der traditionelle Raclette-Plausch geplant. Auf unserer Homepage werden rechtzeitig Informationen zum Anlass und für Standbetreiber aufgeschaltet. www.zukunftsgestaltung-emmen.ch.

Zukunftsgestaltung Emmen

SO 02.12.2018, 17.00 Uhr, Schulhausplatz Emmen Dorf

Chlausauszug

15.30 Uhr: Beginn des Adventskonzerts der Musikschule im Pfarreisaal. 17.00 Uhr: Start des eigentlichen Chlausauszugs aus der Kirche. Rundgang durchs Dorf mit Trychlern, Geislechlöpfem und hoffentlich zahlreichen Besuchern. Nach der Rückkehr auf den Schulhausplatz bleibt genügend Zeit für die Chlausgeschichte und gemütliche Momente ums Feuer bei Wurst und Brot, Kuchen, Glühwein/Punsch/Kaffee von der Jungwacht. Ein Besuch der Marktstände lohnt sich, wo es wieder Selbstgemachtes der Schulkinder zu bestaunen und zu kaufen gibt. Wir freuen uns dieses Jahr besonders auf die frisch gestalteten Schulhausfenster, welche die Schüler mit dem weltbekanntesten Künstler Siphon Mabona gestaltet haben. www.dg-emmen.ch

Dorfgemeinschaft Emmen

SO 02.12.2018, 17.00 bis 20.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus

Samichlaus-Auszug und anschliessende Familienbesuche

Am Sonntag, 2. Dezember 2018, um 17.00 Uhr findet der feierliche Auszug aller Samichlaus-Gruppen statt. Der Samichlaus freut sich über einen Empfang mit vielen Kindern! Nach einer musikalischen Einstimmung und der Ansprache des Samichlaus findet die Bescherung auf dem Kirchenvorplatz durch die Samichlaus-Gruppen statt. www.samichlaus-besuche.ch
St. Niklaus Gerliswil / Riffig

MO 03.12.2018

Wanderung

Siehe Plakate und Homepage www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

MI 05.12. und 12.12.2018, Container Nord, 2. OG NF 49.9, Seetalplatz

Vorweihnachtliches Schnupperangebot Yoga und Pilates im Container

Mittwoch, 05.12.2018, Yoga von 18.00 bis 18.50 Uhr / Pilates von 19.00 bis 19.50 Uhr. Mit anschliessendem Apéro. Mittwoch, 12.12.2018, Pilates von 18.00 bis 18.50 Uhr / Yoga von 19.00 bis 19.50 Uhr. Mit anschliessendem Apéro. Eigene Matte mitbringen und bequeme Kleider anziehen! Anmeldung und Fragen: clarajans@gmx.ch. Wir freuen uns über dein Kommen.
Clara Jans

MI 05.12.2018, 14.00 bis 17.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil, grosser Saal

Samichlausfeier für Erwachsene

Der Samichlaus kommt mit seinem Gefolge zu Besuch. Verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit uns. Ein feines Zobig wird den gemütlichen Anlass umrahmen. Anmeldung bis 30. November an Caroline Buob, Tel. 041 280 01 38 oder caro.buob@bluewin.ch oder Pfarramt Gerliswil, Tel. 041 552 60 20. Fahrdienst kann organisiert werden. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag, kommen Sie doch auch. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 06.12.2018, Le Théâtre Gersag, Saal Prélude III

Die grosse Freiheit auf zwei Rädern

Anmeldungen bis Montag, 26. November 2018, an Hugo Bättig, Tel. 041 280 33 28 oder per E-Mail: hugo.baettig@bluewin.ch
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

FR 07.12.2018, 19.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus

TonArt-Konzert – Adventskonzert

Im ersten Teil des Konzerts erklingt bezaubernde Weihnachtsmusik mit dem Kirchenchor Bruder Klaus und verschiedenen Instrumentalisten. Im zweiten Teil können alle Interessierten mitsingen. www.bruderklaus.kath-emmen.ch
Pfarrei Bruder Klaus

DI 11.12.2018, 19.30 Uhr, Restaurant Alpissimo

Weihnachtsfeier

Anmeldung an der GV oder bis 04.12.2018 an Monika La Colla. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

DO 13.12.2018, 17.30 bis 21.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil, grosser Saal

Adventsfeier Frauengemeinschaft Gerliswil

Zur Adventsfeier laden wir herzlich ein. Wir treffen uns um 17.30 Uhr zuerst in der Kapelle zur schönen Einstimmung. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Saal mit feinem Zobig. Keine Anmeldung erforderlich. Der Vorstand heisst Sie herzlich willkommen. Geniessen Sie einen ruhigen und schönen Abend mit uns! Fahrdienst kann organisiert werden. Bitte melden bei Caro Buob. Tel. 041 280 01 38. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

SA 15.12.2018, 15.00 Uhr, beim Sonnenplatz

Eine Million Sterne

Die Aktion setzt mit unzähligen Kerzenlichtern ein Zeichen für eine solidarische Schweiz. Der Pastoralraum Emmen-Rothenburg will mit der Organisation seine Verbundenheit mit allen Menschen aufzeigen, insbesondere denjenigen, die in Not geraten sind. Diese Illumination 2018 ist der Hilfe für armutsbetroffene Familien gewidmet.
Katholische Kirche Emmen-Rothenburg

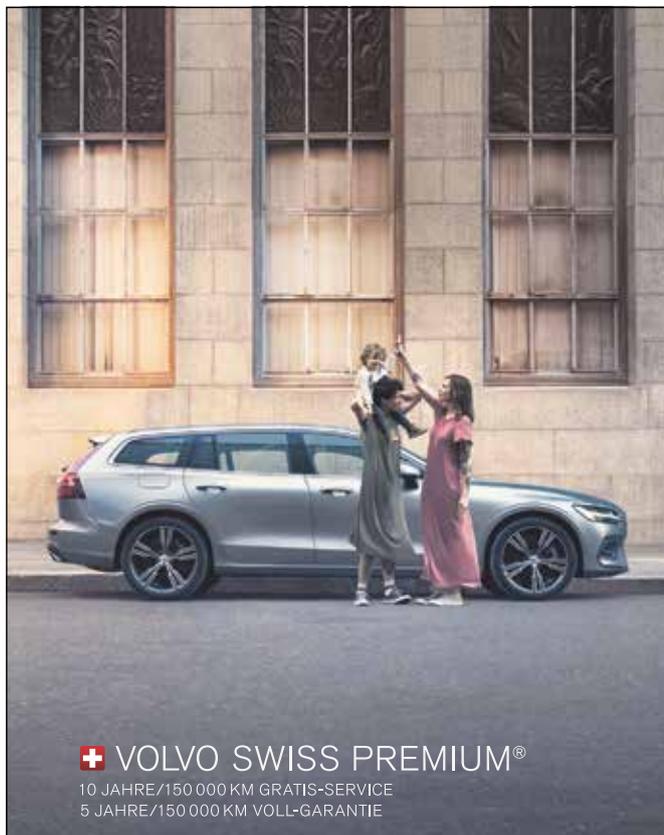
Redaktionsschluss VK 16. Dezember 2018 bis 26. Januar 2019:

Montag, 26. November 2018, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 58

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Anzeige



+ VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE



BESCHÜTZT, WAS IHNEN WICHTIG IST.

DER NEUE VOLVO V60.

Familien sind heute so vielfältig wie nie zuvor. Und dennoch haben sie alle etwas gemeinsam: Wir wollen sie beschützen.

Genau dafür wurde der neue Volvo V60 entwickelt.

Denn mit seinen innovativen Technologien ist er eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Und mit einem der grössten Gepäckräume seines Segments bietet er auch noch genug Platz für alles, was Ihnen sonst noch wichtig ist.

JETZT BEI IHREM VOLVO VERTRETER
ODER AUF VOLVOCARS.CH/V60

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



6021 Emmenbrücke | 041-288 88 88
Rüeggisingerstrasse 61 | www.hammerautocenter.ch

November 2018

emmenschule



Anmeldung bei	Datum	MO 25.02. – SA 02.03.2019
 Gemeinde EMMEN	Ort	Mountain Hostel, Grindelwald
Direktion Schule und Kultur Schnee-Sportcamp 2019 Postfach 1441 6021 Emmenbrücke	TeilnehmerInnen	SchülerInnen der Volksschule Emmen max. 70 TeilnehmerInnen
	AnfängerInnen	sind herzlich willkommen!
	Leitung	Philipp Zimmermann, 079 278 28 45

Details

Jaja, das hat noch «gfüzt» in den 70er- und 80er-Jahren und die Post geht auch heute noch ab. Diesen Herbst erst hat die Rockband Status Quo das Hallenstadion gerockt. Status quo, diesen Namen oder Begriff hört man viel. Wie jetzt, die Rockband immer in aller Munde? Nein, erstens kennen viele, vor allem jüngere Leute, die Status Quo gar nicht mehr und zweitens: Ja genau, der Teufel steckt wie so oft im Detail. Ein Buchstabe gross oder klein geschrieben, und der Begriff hat sofort zwei ganz verschiedene Bedeutungen. Status quo als Feststellung oder Beschreibung eines Ist-Zustandes. Dies hat null und nichts mit Musik zu tun.

Die Schule legt viel Wert auf die Details: exakte Wissenschaft, detaillierte Wissensvermittlung oder Handlungsanleitung, einzelne Kompetenzen im Fokus, genaues Arbeiten. Und trotzdem stellt sich auch immer wieder die Frage nach dem Detaillierungsgrad. Wie genau muss es denn sein, welche Einzelheiten sind unabdingbar notwendig, wie detailliert sollen zum Beispiel Lernprozesse, Aufträge oder die Beurteilungskriterien beschrieben und umgesetzt werden? Wo wird eingeschränkt? Wo gibt es noch Spiel- und Gestaltungsraum? Fragen, welche sich täglich den Mitarbeitenden der Volksschule Emmen stellen, wenn sie sich in ihrem Berufsfeld mit Lehren und Lernen beschäftigen. Details können enorm wichtig sein, denken wir dabei auch an andere Lebensbereiche. Sie können gar lebenswichtig sein – Medizin, Technik, Sicherheit und viele andere. Hier noch die detaillierten Seitenangaben der einzelnen Berichterstattungen aus der Volksschule Emmen: Schnee-Sportcamp, (S. 21), Themenwoche (S. 22/23), Winterzauber (S. 24), Studienzimmer (S. 25), Projektwoche Adventskleid (S. 26/27).



Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor

Themenwoche der Sekundarstufe des Schulhauses Erlen

Ziel der Themenwoche im Schulhaus Erlen war es, den Schülerinnen und Schülern einen vertieften Einblick in ein bestimmtes Themenfeld zu erlauben. Auch wollte man ihnen damit innerhalb der Schule genug Zeit für Reflexion und Auseinandersetzung mit den Themen geben. Dieses Jahr fand die Themenwoche der Sekundarstufe vom 24. bis 28. September statt und bot jede Menge Abwechslung.

Jede Jahrgangsstufe hatte ein eigenes Projekt, das im Vorfeld im Lehrerteam besprochen und beschlossen wurde. Danach setzten sich die Lehrpersonen einer gemeinsamen Stufe zusammen und arbeiteten ein Programm aus, das klassenweise oder klassenübergreifend umgesetzt wurde. Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarstufe durften sich mit den Themen Sucht und deren Folgen sowie Grundlagen im Umgang mit Geld auseinandersetzen. Dazu gleich mehr.

Für die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarstufe stand das Thema Medien im Vordergrund. So konnten in verschiedenen Ateliers Videoclips, Tablet-Kissen oder Handyhalter hergestellt werden. Ein Lion Trail mit iPad, ein gemeinsamer Besuch im Verkehrshaus und der Kennenlernparcours mit anschliessendem Picknick rundeten die gemeinsame Woche passend dazu ab.

Sucht und deren Folgen sowie Grundlagen im Umgang mit Geld

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3k von Eljakim Gogniat besuchten gemeinsam mit dem IF-Lehrer Alexander Sanders zu Beginn der Woche die Gassenküche sowie

die Notschlafstelle in Luzern. Sie hörten den zum Teil erschreckenden Erzählungen von zwei Angehörigen der Anonymen Alkoholiker gebannt zu. Der Mittwoch stellte einen Unterbruch dar und war von einem spannenden und interessanten Besuch bei der UBS am Sonnenplatz geprägt. So hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, etwas zu verschlafen und sich einem gänzlich anderen Thema zu widmen. Den Ausklang fand die Woche beim gemeinsamen Brotbacken und Geniessen am Flussbett der Reuss.

Den meisten ist sicherlich die Gassenküche im Tribschenquartier in Luzern ein Begriff. Die wenigsten aber kennen das Haus von innen. Die Schülerinnen und Schüler konnten vor Aufnahme des täglichen Betriebs an einem Rundgang durch das Gebäude teilnehmen und erlebten, welche Hilfe Drogensüchtigen dort zuteil wird. Viele Schülerinnen und Schüler waren erstaunt zu erfahren, dass die Polizei das Haus generell nicht betritt.

Der Besuch bei der UBS-Filiale am Sonnenplatz war für die Schülerinnen und Schüler eine willkommene Abwechslung: Sie erfuhren, wie man ein Konto eröffnet, wie



Zu Besuch in der Gassenküche

man auch in jungen Jahren Geld ansparen kann und wie ein Bankomat zu bedienen ist. Das Highlight des Vormittags befand sich im Keller: ein riesiger (echter!) Goldbarren, den die Schülerinnen und Schüler in den Händen halten durften. Der Gegenwert einer geräumigen Wohnung in Emmenbrücke. Sehr beeindruckend!

Die Woche fand ihren Abschluss im gemeinsamen Brotbacken an der Reuss. Dazu durften die Schülerinnen und Schüler bereits am Vortag ein Rezept im Internet suchen und die Zutaten kaufen. Das Brot wurde direkt am Flussufer zubereitet



Thema Medien im Vordergrund



Lion Trail: spannende Stadterkundung



und am offenen Feuer gebacken. Gemeinsame Spiele, Essen und ein Rückblick auf die Woche fanden am Ufer der Reuss statt und erfreuten alle Beteiligten.

Die beteiligten Lehrpersonen freuen sich wieder auf die kommende Themenwoche im neuen Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3k werden im kommenden Schuljahr ihre Lehre beginnen und daher keine weitere Themenwoche erleben können. Hoffentlich werden sie aber mit guten Erinnerungen auf diese Woche zurückblicken.

Autor: Alexander Sanders



Start in die Themenwoche «Medien»

Rund 80 Schülerinnen und Schüler wurden gleich zum Auftakt mittels eines Fragenkatalogs zum persönlichen Medienverhalten befragt und mit der Thematik konfrontiert. Nach einer Einführung in die verschiedenen Mediengattungen und ihre Eigen- und Besonderheiten folgte bereits ein erster interessanter Austausch im Klassenverband; eine breite Palette von Aussagen zum persönlichen Umgang mit Medien kam zustande.

In Ateliers ging die Arbeit weiter. Was ist die Bedeutung des Wortes «posten»? Wie wurden allererste Botschaften versendet? Postkarten? Vier Fünftel einer Klasse gaben an, noch nie eine Karte verschickt ... und auch noch nie eine erhalten zu haben! Grund genug also, im Atelier «Karten gestalten» einmal selber mit Schreibzeug und etwas grafisch-zeichnerischem Gespür so etwas zu kreieren. Zum Beispiel für Freund, Tante oder Grossvater.

Der Schweizer Hit «079 het sie gseit ...» war dann der Übergang zur ernsteren Thematik «Medien-Gesetzgebung», erläutert von Georges Frey, Staatsanwalt des Kantons Luzern. Er informierte über Gebrauchs-, aber auch Missbrauchsformen und illustrierte dies mit eindrücklichen Kurzvideos aus dem Alltag. Zur Sprache kamen brisante Problematiken und Gesetzesverletzungen, mit denen besonders auch Jugendliche konfrontiert sein können. Die Zuhörerschaft war tief beeindruckt.

Autoren: Caroline Arnold / Heinz Schürmann

Lion Trail – mit iPads auf spannender Stadterkundung in Luzern

Woher kommt der Name Löwengraben? Welchen Bezug haben Fritschibrunnen und Nölliturm zur Luzerner Fasnacht? Oder was ist die Bedeutung der beiden riesengrossen wilden Gestalten an der Fassade des Zyturms unterhalb der Ein-Zeiger-Turmuh?

Solche und ähnliche Fragen galt es mit dem von Klemens Vogel entwickelten Multi-Touch-Buch «Lion Trail» zu beantworten. Ausgerüstet waren die Schülergruppen mit Schul-iPads, welche neben den interessanten Fragen auch wertvolles Bild-, Karten- und Textmaterial als willkommene Zusatzhilfen anboten.

Nach dem Start beim Kapellplatz und der Frage zum Schutzpatron Christophorus an der Kirchenfassade gings durch den Löwengraben zum Hotel Barabas (ehemals Jailhotel; erstes Gefängnishotel der Schweiz), wo früher in den gleichen Mauern ein Gefängnis war, und danach schnurstracks zum Nölliturm. Neben der Feststellung, dass dieser Stammlokal der Safranzunft ist, wurde mit Staunen auch festgestellt, dass an diesem markanten Turm direkt an der Reuss auch der spätestens seit der letzten Fussball-WM bekannte Doppeladler anzutreffen ist. Der nun folgende Parcours-Abschnitt Musegg Hügel aufwärts und zusätzlich zuoberst hinauf auf Männli- und Zyturm verlangte nun besonders auch sportlich einiges ab. Der grossartige Blick auf die Altstadt, die prächtige Fernsicht in die Voralpen ... und das faszinierende Ticken, Rattern und Schlagen der mehrere Jahrhunderte alten Räderuhr waren aber eine tolle Entschädigung für die vorausgegangenen schweisstreibenden Aufstiege. Umso angenehmer dann die Schlussetappe hinunter zum Falkenplatz, wo die zehnte und letzte Frage zum dortigen Brunnen leicht zu lösen war.

«So habe ich die Stadt noch nie erlebt!», meinte am Ziel Tim, «der Parcours war mega spannend und sehr abwechslungsreich!»

Autor: Heinz Schürmann



Selbst hergestellte Handyhalter

Winterzauber an der Musikschule Emmen

Zu kaum einer anderen Jahreszeit wird so viel und so aktiv musiziert wie zur Weihnachtszeit. Wie jedes Jahr bereichern auch dieses Mal Schülerinnen und Schüler, Ensembles und Orchester der Musikschule Emmen die vor- und nachweihnachtliche Zeit mit musikalischen Klängen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die Vorfreude ist gross. Eine kleine Auswahl der bevorstehenden Konzerte soll hier porträtiert werden.

Adventskonzert der Fachschaft Mandoline und Gitarre, Samstag, 1. Dezember 2018, 11.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus

Natürlich dürfen auch gezupfte Klänge in der Adventszeit nicht fehlen. Die Fachschaft Mandoline und Gitarre organisiert am 1. Dezember 2018 um 11.00 Uhr in der Kirche Bruder Klaus ein sowohl vielseitiges als auch vielsaitiges Konzert: Mandolinisten und Gitarristen aller Lernniveaus aus den Klassen von Gil Meidar, Pierre Hirigoyen, Christoph Müller, Tatjana Osipova und Sacha Zihlmann wurden eingeladen, sich zu einem Orchester zusammenzuschliessen und drei weihnachtliche Stücke einzustudieren. Die Fachschaft erwartet insgesamt 40 bis 50 Mitwirkende. Das Konzert wird ergänzt mit solistischen Beiträgen, diversen Kleingruppen, die eigens für dieses Konzert zusammengestellt wurden, und auch das Zupfensemble der Musikschule Emmen unter der Leitung von Tatjana Osipova wird auftreten. Jede Schülerin und jeder Schüler hat die Möglichkeit, in einem passenden Rahmen aufzutreten sowie in einem

grossen Orchester mitzuwirken – dies ist für Zupfinstrumente keine Selbstverständlichkeit. So wird das Konzert nicht nur für das Publikum zu einem ganz besonderen Erlebnis!

Samichlaus-Auszug, Sonntag, 2. Dezember 2018, Emmen Dorf

Der Samichlaus-Auszug in Emmen Dorf hat Tradition. Bereits seit vielen Jahren organisiert die Dorfgemeinschaft Emmen in Zusammenarbeit mit der Samichlausgruppe der Pfarrei Emmen, der Volksschule, der Musikschule und der Jungwacht diesen feierlichen Anlass am 1. Advent. Pünktlich um 17.00 Uhr findet der Auszug der Samichläuse aus der Kirche in Begleitung von Trychlern, Geislechlöpfen und Nyfelenenträgern statt. Anschliessend führt der Umzug durchs Quartier und endet auf dem Schulhausplatz, wo die mit Adventsmotiven verzierten Fenster stimmungsvoll leuchten. Dieses Jahr haben die Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Luzerner Künstler Sipho Mabona

die Fenster gestaltet (siehe separaten Artikel). Der Samichlaus tritt vor und erzählt eine Samichlausgeschichte. Alle Leute, ob gross oder klein, sind herzlich eingeladen, die vorweihnachtliche Atmosphäre bei Cervelats, Kuchen, Punsch, Glühwein und Kaffee zu geniessen. Im Vorfeld um 15.30 Uhr werden die Besucherinnen und Besucher im Saal des Pfarreiheims Emmen Dorf musikalisch auf den Advent eingestimmt: von den Mini Fiddlers, dem Vororchester – beide unter der Leitung von Monika Furrer –, dem Jugendorchester unter der Leitung von Felix Schüeli und dem Bläserensemble «Rhythm & Wind» unter der Leitung von Martin Käch. Die Ensembles spielen dabei nicht nur in ihrer gewohnten Besetzung, sondern vereinen sich auch zu einem grossen Orchester. Der Saal ist jeweils zum Bersten voll und das einstündige Kon-



Der Auftritt des Zupfensembles am Frühlingskonzert 2018

zert erfreut sich nicht nur beim Publikum grosser Beliebtheit. Monika Furrer erzählt, dass viele der Ensemble-Mitglieder sie bereits kurz nach den Sommerferien fragen, ob sie bei diesem besonderen Konzert wieder mitwirken dürfen.

Winterkonzerte, Samstag, 26. Januar 2019, ab 10.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

In mehreren aufeinander folgenden Kurzkonzerten von 30 Minuten Dauer präsentiert sich die Musikschule Emmen am 26. Januar 2019 in ihrer ganzen Vielfalt. Zum Mitwirken eingeladen sind alle Musikschülerinnen und -schüler und jedes Konzert wird von einem der zahlreichen Ensembles eröffnet. Das detaillierte Programm mit genauen Zeitangaben wird auf der Homepage www.musikschule-emmen.ch veröffentlicht werden. Hingehen lohnt sich: Neben musikalischen Leckerbissen wird eine Kaffeestube mit Getränken und Kuchen fürs kulinarische Wohlbefinden sorgen sowie zu spannenden Gesprächen und sonstigem Austausch einladen.

Autorin: Sabine Moser



Die Mini Fiddlers beim Adventskonzert anlässlich des Samichlaus-Auszugs 2015



Studienzimmer

Jugendliche im Bereich der Hausaufgaben zu unterstützen, ist ein Anliegen der Schule. Das Studienzimmer – eine Art betreute Hausaufgaben – ist eine sinnvolle und erfolgreiche Möglichkeit. Dies zeigen die Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern.

Hausaufgaben sind für viele Jugendliche und ihre Eltern ein Thema, welches immer wieder zu Konflikten führt. Sich nach dem Unterricht nochmals hinzusetzen und Aufgaben zu lösen, ist für viele Jugendliche eine grosse Herausforderung. Es verlangt Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen. Diese Kompetenzen sind in der Berufsbildung und in weiterführenden Schulen wichtig.

Deshalb werden die Hausaufgaben auch Teil der Sekundarschule Gersag 1 bleiben – dies hat eine intensive Auseinandersetzung des Lehrerteams mit dem Thema gezeigt. Fakt ist aber auch, dass die Schule Schülerinnen und Schüler im Bereich der Hausaufgaben unterstützen will. Eine konkrete Massnahme ist aktuell in verschiedenen Klassen im Schulhaus Gersag 1 in Erprobung. Es wird mit einem elektronischen Kalender versucht, Hausaufgaben und auch Prüfungen unter den verschiedenen Fachlehrpersonen einer Klasse zu koordinieren. Zudem kann jeder Schüler und jede Schülerin Einblick in den Kalender haben. Dies ist

«Die grosse Mehrheit würde das Studienzimmer wieder besuchen.»

«Einen grossen Vorteil sehen die Schülerinnen und Schüler in der Anwesenheit einer Lehrperson.»

z.B. nach Absenzen oder Schnupperlehren sehr wertvoll.

Ruhiges Arbeiten ermöglichen

Ein weiteres, bereits bestehendes Angebot ist das Studienzimmer des 7. Schuljahres. Gegen eine Kostenbeteiligung von jährlich Fr. 120.– bzw. Fr. 240.– können Schülerinnen und Schüler am Dienstag und/oder Donnerstag von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr ihre Hausaufgaben und allfällige Prüfungsvorbereitungen in einem Schulzimmer erledigen. Dabei werden sie von einer Lehrperson beaufsichtigt. Die Gruppengrösse ist auf maximal zwölf Lernende festgelegt und die Lehrperson ist vor allem dafür verantwortlich, dass ruhig gearbeitet werden

kann. Kurze Fragen werden beantwortet, ansonsten sollen die Schülerinnen und Schüler ihre

Aufgaben aber selbstständig lösen können. Es ist also keine klassische Nachhilfestunde. Die Erfahrungen mit dem Studienzimmer – eingeführt wurde es bereits 2009 – sind durchwegs positiv. Ein Gespräch mit den Teilnehmenden des letzten Schuljahres zeigt dies deutlich. Die grosse Mehrheit würde das Studienzimmer wieder besuchen. Als Hauptgrund wird angeführt, dass man in der Schule viel konzentrierter und schneller arbeite als zu Hause und so in der gleichen Zeit den Grossteil aller Hausaufgaben machen könne. Die Stunde reiche oft auch noch zum Vorarbeiten und Lernen. Einen grossen Vorteil sehen die Schülerinnen und Schüler in der Anwesenheit einer Lehrperson. Kleinere Probleme können so schnell aus dem Weg geschafft werden. «Zu Hause kommt man manchmal bei kleinen Problemen nicht mehr weiter und

«Die Schulleistungen sind in bestimmten Fächern dank des Studienzimmers besser geworden.»

bleibt stecken», sagt Samuel, «dann hilft die anwesende Lehrperson weiter.»

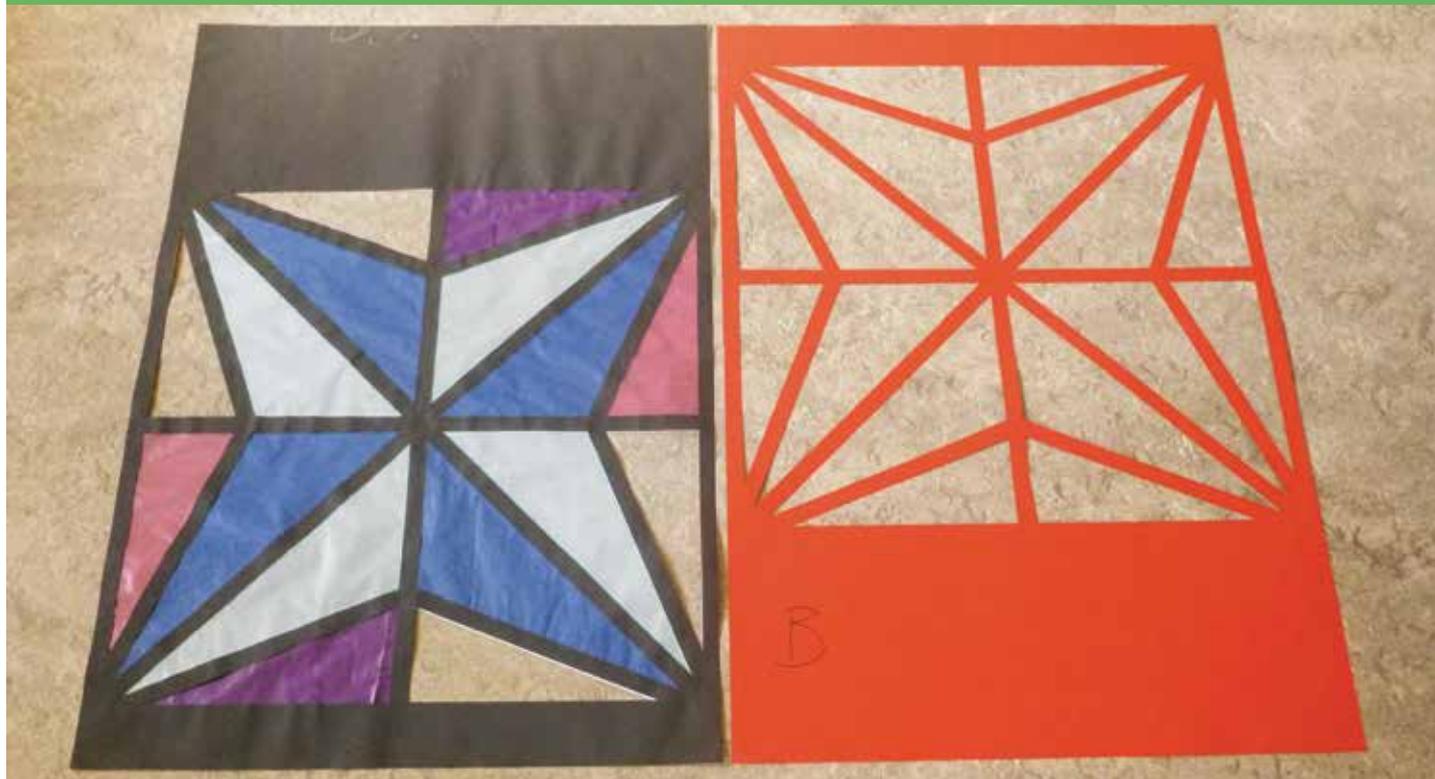
Bessere Schulleistungen dank Studienzimmer

Alle am Gespräch beteiligten Schülerinnen und Schüler glauben, dass ihre Schulleistungen in bestimmten Fächern dank des Studienzimmers besser geworden sind. Über die Frage, ob man ein Studienzimmer für alle obligatorisch einführen soll, entbrennt eine heftige Diskussion. «Nein», sagt Sephora, «man muss motiviert sein. Das geht nur, wenn man vom Nutzen des Studienzimmers überzeugt ist. Ansonsten hat man Leute drin, die stören würden.» Dem pflichtet auch Anastasija bei. Sie hat vor allem die kleine Gruppengrösse geschätzt und dass man sich ins Gruppenzimmer zurückziehen konnte, um wirklich nicht abgelenkt zu werden. Interessanterweise sagen alle, dass sie freiwillig das Studienzimmer besucht haben. Den meisten wurde es von den Eltern oder der Lehrperson vorgeschlagen. Die Entscheidung haben aber die Jugendlichen selber getroffen. «Ich würde sofort wieder gehen», sagt Nina.

Aktuell gibt es für Schülerinnen und Schüler des 7. Schuljahres noch freie Plätze im Studienzimmer.

Autor: Silvio Suppiger





Schulhaus Emmen Dorf erstrahlt im neuen «Adventskleid»

Anlässlich der Projektwoche vom 22. bis 26. Oktober 2018 haben die Kinder der Schule Emmen Dorf das Schulhaus neu dekoriert. Unterstützt wurden sie dabei vom Origami-Künstler Sipho Mabona. Ein Blick auf das Schulhaus während der Adventszeit lohnt sich allemal.

Seit vielen Jahren besticht die vordere Front des altherwürdigen Schulhauses Emmen Dorf in der dunklen Adventszeit mit einer aufwendigen, beleuchteten Dekoration der Fenster. Beim Vorbeigehen und Staunen

empfindet der Betrachter immer wieder die Wärme und Besinnlichkeit, die diese Dekoration ausstrahlt. Nun ist diese Dekoration, die aus Holzrahmen und Motiven aus lichtdurchlässigem, farbigem Papier besteht und innen an den Fenstern angebracht wird, in die Jahre gekommen. Das Lehrteam Emmen Dorf hat also beschlossen, gemeinsam mit allen Kindern des Schulhauses in einer Projektwoche eine vollständig neue Dekoration zu machen. Und zwar gemeinsam mit dem Origami-Künstler Sipho Mabona (siehe Box). Das Schulhaus wird in einem neuen Adventskleid erstrahlen.

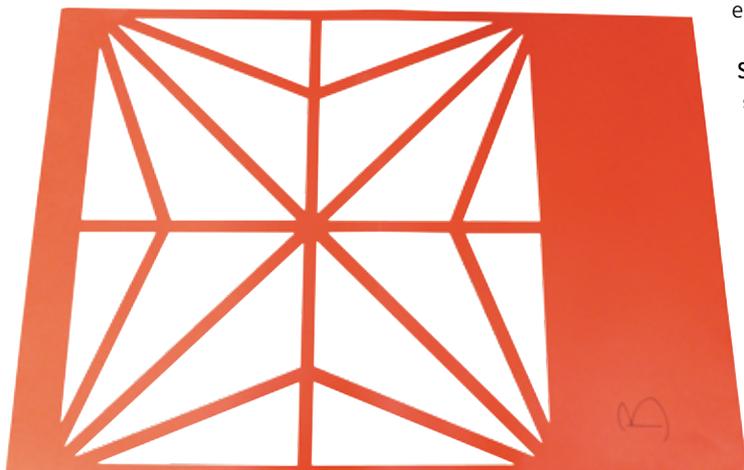
Schulgemeinschaft stärkt durch gemeinsames Gestalten

Das ganze Projekt wird von der in Emmen ansässigen Stiftung akku (www.aku-emmen.ch) unterstützt. Diese Stiftung dient als Plattform für Künstler und Künstlerinnen, um ihre Kunst präsentieren zu können. Zusätzlich gibt es auch das Angebot

des Kinderateliers. Hier besteht die Möglichkeit, Schulklassen, Kinder und Künstler zusammenzubringen, um gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten.

«Das Team der Lehrpersonen legt grossen Wert auf klassenübergreifende Schulhausprojekte.»

Genau von diesem Angebot macht die Schule Emmen Dorf Gebrauch, um mit dem Künstler Sipho Mabona rund um die Origami-Kunst neue Adventsfenster für das Schulhaus zu falten, zu kleben und zu gestalten. Das Team der Lehrpersonen legt, wie schon in den vergangenen Schuljahren, grossen Wert auf klassenübergreifende Schulhausprojekte. So werden die Kinder aus allen Altersklassen zusammengebracht und ein gemeinsames Schulhausprojekt entsteht. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl, den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis im Team, unter den Klassen und bei allen Kindern. Dies ist wertvoll und wirkt sich positiv auf den Unterrichtsalltag aus. Eine Projektwoche eines grossen Schulhauses ist aber immer auch eine immense Herausforderung und setzt eine umfangreiche Vorbereitung und Planung voraus. Schliesslich soll die Woche





Sipho Mabona

Sipho Mabona hat bereits mit fünf Jahren sein erstes Papierflugzeug gefaltet. Mit 20 fing er an, seine eigenen Entwürfe zu kreieren. Auf diesem Weg entdeckte er die Origami-Kunst. Seither hat Sipho Origami für den mehrfach ausgezeichneten Asics-Corporate-Film «Origami in the Pursuit of Perfection» entwickelt und seine Arbeiten in Museen und Galerien rund um den Globus ausgestellt. Sowohl sehr subtile und filigrane Designs als auch abstrakte geometrische Figuren gehören zum Repertoire des Künstlers. Sipho Mabona lebt und arbeitet gegenwärtig in Luzern.

möglichst reibungslos verlaufen, damit die Kinder mit Spass und Motivation an der Arbeit sein können.

Die Projektwoche

Alle Kinder von der 1. bis 6. Klasse werden im Voraus auf sogenannte Schulfamilien verteilt. So entstehen 16 Familien, bunt gemischt mit Kindern aus allen Stufen. Alle Lehrpersonen werden den Schulfamilien zugeteilt und führen diese durch die Projektwoche. Die Kindergärtler arbeiten aus altersbedingten Gründen mit ihren Lehrpersonen unter sich am Projekt.

Fenstermotive und Laternen

Sipho Mabona hat fünf Origami-Motive für die Fenster vorgeschlagen, die von Primarschulkindern gefaltet werden können (die grösseren helfen den kleineren). Während der Woche wird jede Schulfamilie ein oder zwei Motive für zwei Fenster falten,

Origami

Origami (kommt von «oru» für «falten» und «kami» für «Papier») ist die Kunst des Papierfaltens. Ausgehend von einem zumeist quadratischen Blatt Papier entstehen durch Falten zwei- oder dreidimensionale Objekte wie z.B. Tiere, Gegenstände und geometrische Körper.

«Eine Schulhausprojektwoche bietet immer auch die Möglichkeit, Eltern zur freiwilligen Mitarbeit mit ins Boot zu holen.»

schneiden und kleben. Nach der Origami-Faltung werden die Zwischenräume ausgeschnitten und, gemäss einem speziellen Farbkonzept, mit lichtdurchlässigem Papier überklebt. Apropos: Früher bastelten Kinder Laternen nach diesem Prinzip. Die fertigen Motive werden dann auf Holzrahmen, welche von der Dorfgemeinschaft hergestellt werden, befestigt und können dann passgenau (jedes Jahr) vor den Fenstern in den Schulräumen angebracht werden. In der Dunkelheit werden dann die Lichter in den Schulräumen eingeschaltet. Da in Emmen der Samichlauseinzug eine grosse Tradition hat und die Schule immer involviert ist, wird auch jedes Kind in den Schulfamilien und auch jeder Kindergärtler zusätzlich eine Laterne basteln. So wird der Samichlaus am 2. Dezember entsprechend feierlich und bunt empfangen.

Rahmenprogramm und Elternmitarbeit

Kinder in diesen Altersstufen können nicht pausenlos falten, schneiden und kleben, erst recht nicht, wenn Erst- bis Sechstklässler gemischt sind. Deswegen wird ein Rahmenprogramm angeboten, welches jede Schulfamilie an einem festen Zeitpunkt benutzen kann: Spiele in der Turnhalle, Gesellschaftsspiele im Singsaal und Spiele aus der Spielkiste im Freien. Zudem wird jeder Schulfamilie eine Kiste voller altersgerechter Bücher bereitgestellt. Diese können individuell als Lesepausen während der Arbeit eingesetzt werden. Eine Schulhausprojektwoche bietet immer auch die Möglichkeit, Eltern zur freiwilligen Mitarbeit mit ins Boot zu holen. Das wird auch in dieser Woche der Fall sein. Im Vorfeld wurden die Eltern diesbezüglich brieflich angefragt. Sie durften den Zeitpunkt wählen und ob sie im Rahmenprogramm oder integriert in Schulfamilien beim Falten, Schneiden und Kleben mithelfen möchten. Die Resonanz war sehr gut und so gibt es zusätzliche Hilfen und Unterstützung in allen Bereichen durch Elternmitarbeit.

Vorbeikommen und staunen

Am Mittwoch vor der Projektwoche werden sich die Schulfamilien bereits für zwei Lektionen treffen, um sich kennenzulernen. Dies ist besonders wichtig für die kleineren Kinder. Am Montag der Projektwoche dann werden sich alle Kinder in der Turnhalle zum Start treffen, wo sich Sipho Mabona selbst und Origami vorstellen wird, und es wird gemeinsam gesungen. Am Freitag der Woche wird gemeinsam das Projekt beendet, indem jede Familie im Pfarreisaal zu Mittag isst. Die Kinder der Schule Emmen Dorf werden sich mächtig ins Zeug legen, damit dieses Projekt von Erfolg gekrönt sein wird. Diese grosse Arbeit der Kinder wird sich im neuen Adventskleid des Schulhauses in eindrücklichen Motiven und Farben zeigen. Kommen Sie in der Adventszeit vorbei, halten Sie vor dem Schulhaus inne und geniessen Sie die schöne Atmosphäre. Das Team der Lehrpersonen vom Emmen Dorf und alle Kinder würden sich sehr freuen.

Autor: Claudio Andreina



«Die Kinder der Schule Emmen Dorf werden sich mächtig ins Zeug legen, damit dieses Projekt von Erfolg gekrönt sein wird.»

Wiehnachtsmärt im «Emmenfeld»

Am Wiehnachtsmärt vom 24. November im Emmenfeld Betagtenzentrum lässt sich vorweihnachtliche Stimmung im Märdorf mit vielen Ständen im Innen- und Aussenbereich erleben.

Von 10 bis 17 Uhr können die Besucher in einzigartigen, hausgemachten Kräuterölen, Gewürzmischungen und weiteren schönen Arbeiten aus der Aktivierung schwelgen. Die über 30 externen Aussteller bieten ebenfalls eine Vielfalt an Handarbeiten, pfiffigen Geschenkideen und Adventsdekorationen an.

Für die Stärkung beim Marktbummel sorgen Essensstände mit Crêpes, Glühwein, Grittibänzen, Marroni und Würsten wie auch das Restaurant Schlemmerei sowie die Selbstbedienung im Bistro. Zwischen 10 und 12 Uhr lädt die Musikschule Emmen mit ihren Vorträgen zum Mitsingen ein und zwischen 13.30 und 16 Uhr entführt Claude Kujier Gross und Klein mit Kurzgeschichten aus aller Welt in den Zauber des Advents. Mit dem Weihnachtsbummel im «Emmenfeld» tut man nicht nur sich selber etwas Gutes, sondern auch den Bewohnern: Aus dem Markterlös wird traditionsgemäss der Bewohnerfonds unterstützt.



Der Wiehnachtsmärt Emmenfeld ist auch für Familien ein Erlebnis.

525 Jahre Firmentreue

Der diesjährige Personalabend bot den 400 Mitarbeitenden der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) grosses Kino.

Als Erstes flimmerten im Kino Maxx die 30-Jahr-Jubilare über die Leinwand. In Video-Interviews schilderten sie in bewegenden Worten prägnante Erlebnisse mit Bewohnerinnen und Bewohnern. Insgesamt 26 Jubilarinnen und 4 Jubilare mit 525 Dienstjahren konnte Verwaltungsratspräsident Thomas Lehmann zu ihrer herausragenden Treue gratulieren. Nach kurzen Ausführungen von CEO Nadja Rohrer zum Jahresmotto 2019 «Vertrauen» zog der Film «Liebe bringt alles ins Rollen» die BZE-Familie in ihren Bann. Beim anschliessenden Buffet wurden sie vom Hexen-Serviceteam und vom HC Emmenstrand verwöhnt.



Die BZE-Jubilarinnen und -Jubilare liessen sich feiern.



Grosses Kino, wenn Franz Grüter über 30 Jahre Pflege spricht.

BZE-Jubilarinnen und Jubilare 2018

- 30 Dienstjahre:** Johanna Amstutz, Marianne Bühlmann, Franz Grüter, Christine Jenni, Blagica Pavlovic, Lea Portmann
- 25 Dienstjahre:** Jadranka Cvetkovic, Leposava Dzinovic, Ursula Huwiler, Barbara Liechti
- 20 Dienstjahre:** Marie-Luise Kälin, Jelena Lauc, Jaga Pavlovic, Marie Louise Richenberger
- 15 Dienstjahre:** Margrit Bucheli, Cornelia Burri, Ingrid Caduff, Barbara Herbst
- 10 Dienstjahre:** Karin Härdi, Marco Herbst, Kurt Hofstetter, Yvonne Elisabeth Hutter, Hajrija Keka, Sandra Kunz, Christina Niederberger, Patrizia Peter, Cornelia Pfulg, Sandra Probst, Heinz Rohrer, Nathalie Schürmann, Sabrina Tunaj

Krippenausstellung im «Emmenfeld»



Vom 30. November bis 6. Januar baut Georgia Gervasi im Foyer des Emmenfeld Betagtenzentrums wieder ihre Krippen auf.

Die diesjährige Krippenausstellung zeigt elf liebevoll arrangierte Szenen aus der Weihnachtsgeschichte. Lassen auch Sie sich auf Weihnachten einstimmen! Zur Vernissage am 30. November ab 10 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Szenen aus der Weihnachtsgeschichte mit Schwarzenberger Figuren

Bewohnerferien im Wannental

Auch dieses Jahr genoss eine 20-köpfige Bewohnergruppe der BZE AG die aus dem Bewohnerfonds finanzierten Bewohnerferien. Bestens umsorgt vom vertrauten Pflegeteam und von freiwilligen Helfern, verbrachten die Bewohner vom 17. bis 21. September eine Ferienwoche im Feriencenter Wannental. Zufrieden und voller neuer Eindrücke kehrten die Teilnehmer aus dem Aargau zurück.



Roger Hermann, Leiter Immobilien und Sicherheitsbeauftragter der BZE AG, bei der Übungsauswertung mit dem Pflorgeteam des 1. Obergeschosses: «Ihr habt tolle Arbeit geleistet.»

«Es brennt im <Emmenfeld> ...»

... Gott sei Dank nur eine Übung. Um für den Ernstfall gewappnet zu sein, fand am 15. Oktober eine grosse Alarmübung im Emmenfeld Betagtenzentrum statt. Die Mitarbeitenden haben die Situation hervorragend gemeistert und alle betroffenen Bewohner vorschriftsgemäss und sicher aus dem «Probekbrand» evakuiert. Auch der Krisenstab der BZE AG wurde eingesetzt und getestet. Am Abend probte die Feuerwehr Emmen verschiedene Lösch- und Rettungseinsätze und liess sich für die besonderen Gegebenheiten eines Pflegezentrums schulen.



Die Bewohnerevakuierung ging speditiv vor sich.

Berufserkundungstag

Bereits zum zweiten Mal konnten sich die Emmer Firmen am Berufserkundungstag der Emmer Schulen dem künftigen Nachwuchs präsentieren. «Über 90 Schülerinnen und Schüler haben uns an zwei Tagen besucht, um Lehrberufe ihrer Wahl

kennenzulernen», erklärt Lea Suter, Leiterin Bildung und Entwicklung der BZE AG. Der Erkundungstag der 2. Oberstufe wird nicht nur von den Schülern, sondern auch von den Lehrpersonen sehr geschätzt, um am Ball der Emmer Berufswelt zu bleiben.



Bewohner und Schüler kommen sich beim Beschnuppern der Lehrberufe in der Restauration näher.



Wie fühlt es sich an, in einem Pflegebett zu liegen?

Nächste BZE-Termine

17. November	18.30 Uhr, Tanzabend «Musikalische Zeitreise», Restaurant Alpissimo
24. November	10.00–17.00 Uhr, Weihnachtsmärkt, Emmenfeld
30. Nov. – 6. Jan. 2019	ganztägig, Krippenausstellung «Weihnachtsgeschichte», Emmenfeld
2. Dezember	10.00–14.00 Uhr, Schlemmerei-Brunch, Restaurant Schlemmerei
8. Dezember	18.30 Uhr, Fondueabend im Freien, Restaurant Schlemmerei

Weitere Infos und Termine unter www.bzeag.ch

Auf zur Weltmeisterschaft!



Chefsupport von Nadja Rohrer für Sandro Kalkhi

Sandro Kalkhi, BZE-Koch im «Emmenfeld», tritt als Mitglied der Ausstellungsmannschaft des «Cercle des Chefs de Cuisine Lucerne» am 27. November in Luxemburg zur Weltmeisterschaft der Köche an. Vorher absolvierte das Team in der Showküche der Gastro-Gewerbemesse ZAGG einen letzten Probelauf. BZE-CEO Nadja Rohrer blickte Sandro Kalkhi dabei über die Schulter und wünschte ihm und seinem Team viel Glück für die WM.

«Wasser für Wasser»

Der erstmals durchgeführte Charity-Tag mit «Wasser für Wasser» im Restaurant Schlemmerei stiess auf grosses Interesse. Der Erlös des Wasserverkaufs des ganzen Tags ging an die gemeinnützige Organisation, welche Wasserprojekte in Sambia unterstützt. Die BZE AG wird auch weiterhin einen Betrag aus den Restaurationswasserverkäufen spenden.



Zahlreiche Schlemmerei-Gäste liessen sich am Stand von «Wasser für Wasser» informieren.


LUUSZAPFE
Kindertagesstätte

De Luuszapfe meint ...

Kürzlich haben Emmer Schülerinnen bei uns den Beruf FaBe (Fachfrau Betreuung Kinder) beschnuppert. Lernende wie Kinder sind im «Luuszapfe» bestens aufgehoben, denn sie werden durch pädagogisch ausgebildetes Fachpersonal betreut und gefördert. Erkundigen Sie sich nach freien Plätzen.

Kita Luuszapfe

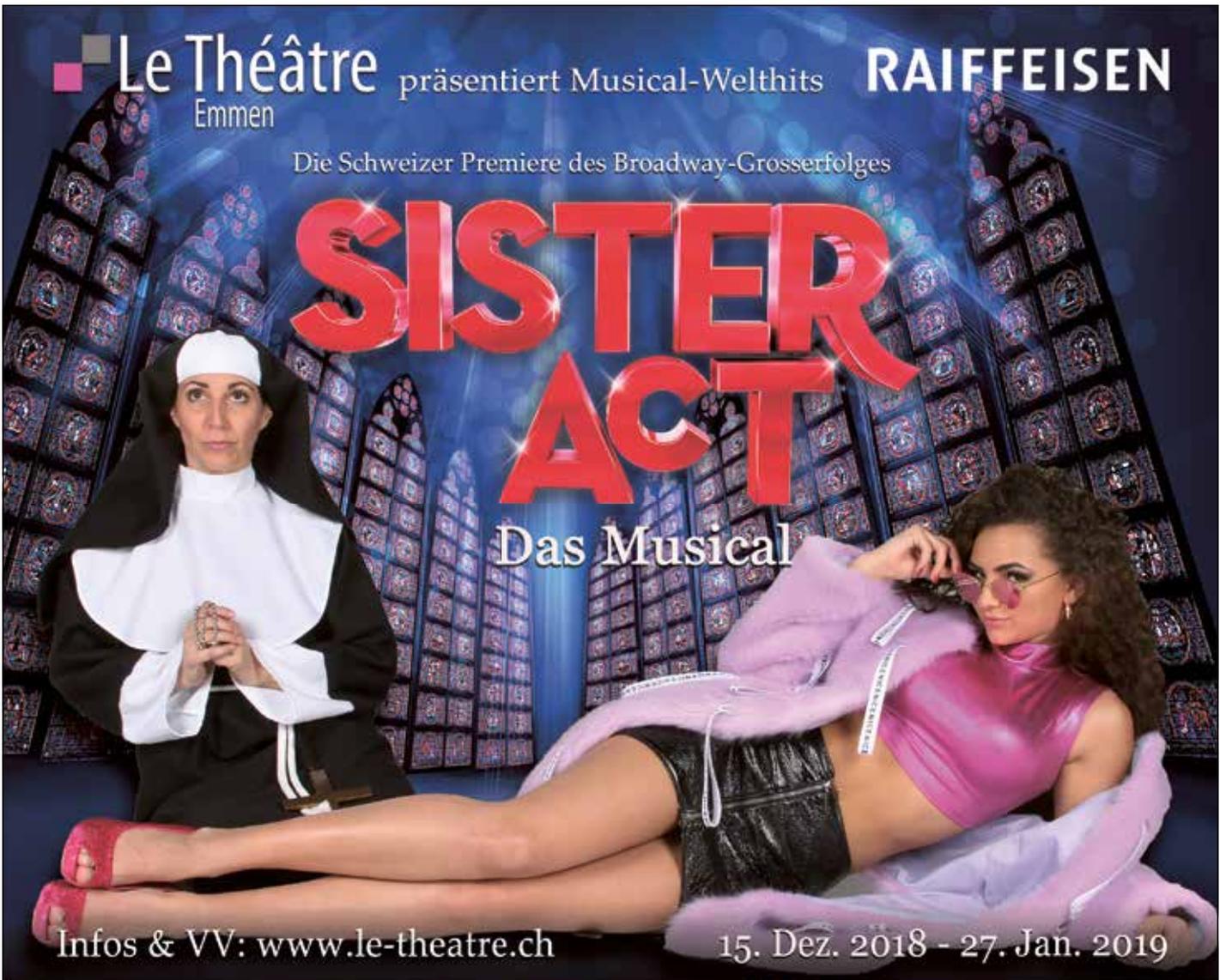
Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen
Telefon 041 268 55 33, info@kita-luuszapfe.ch
www.facebook.com/KiTa-Luuszapfe

Le Théâtre Emmen präsentiert Musical-Welthits **RAIFFEISEN**

Die Schweizer Premiere des Broadway-Grosserfolges

SISTER ACT

Das Musical



Infos & VV: www.le-theatre.ch

15. Dez. 2018 - 27. Jan. 2019



Jesus Christ Superstar

Die Neuinszenierung der Kult-Rockoper von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice

Infos & VV: www.le-theatre.ch

23. März - 14. April 2019

Luzerner Zeitung

tele 1

RadioCentral

SUNSHINE

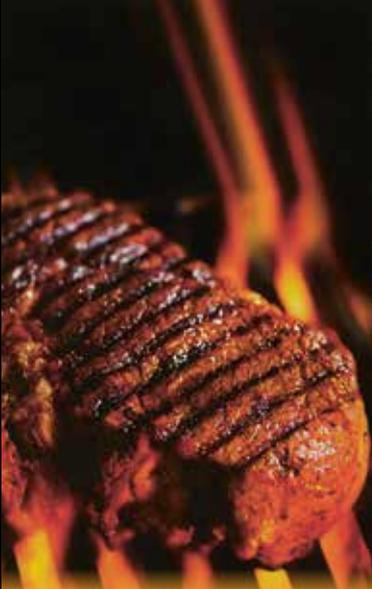
EMMEN CENTER

NIOFELD WINDLIN MEHR DRIVE SEAT

Restaurant Prelude am Le Théâtre, Emmen

Le Théâtre Emmen

LZ corner





**STEAKHOUSE
PIZZERIA**

Holzofen-Pizza
Modernes Ambiente
Banketträume
Sonnige Terrasse
Kinderspielplatz
Kegelbahn
Gratis-Parkplätze
7 Tage offen

Das **Casa Listrig Steakhouse** ist ein idealer Ort für Ihre Weihnachts- oder Geburtstagsfeier, Ihren Vereinsanlass oder ein Bankett!

GUTSCHEIN
für ein
CHEF-DESSERT

Casa Listrig Steakhouse
Hinter Listrig
6020 Emmenbrücke
041 280 50 05
info@casa-listrig.ch
www.casa-listrig.ch

OBJEKT-LACKIERUNG

Fabian Koch

Manuel Gerber

Oberflächen-Design
Dekorative Techniken
Effektlackierung

stilvoll. kreativ. gut.

STINGRAY
hangar13 | Emmen-Luzern | stingray-art.ch



Neu: Spielgruppe Strampolino
an der Seetalstrasse 180, Emmen

Dienstag	09.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.30 Uhr

Eintritt auch während dem Schuljahr möglich.
Anmeldung: 041 260 05 74

www.strampolino.ch



Strampolino
für bewegte Familien





Freude am Fahren

«EIN CABRIO. DAS WÄRS.»

ERFÜLLEN SIE IHREN WUNSCH BEI DER KURT STEINER AG IN LUZERN UND KRIENS.



Ein weitverbreitetes Bild im Emmer Schiltwald: gefällte Esche

Schwere Zeiten für Emmer Wälder

Die Emmer Wälder leiden. Hitze und viel zu wenig Niederschlag setzen dem hiesigen Forstbestand arg zu und locken überdies Schädlinge in Massen an. Besonders hart trifft es die Esche, die mit einem fiesem Pilz aus dem Fernen Osten zu kämpfen hat – und die Förster in ein Dilemma stürzt.

Das Trommeln ist weitherum zu hören. Ein Specht hat sich an einer Fichte festgekrallt und malträtiert mit seinem starken Meisselschnabel auf der Suche nach Nahrung gerade deren Stamm, während über ihm ein verdorrter Wipfel traurig in den wolkenlosen Herbsthimmel ragt. Ausgedörrte Fichtennadeln fallen zu Boden und legen sich wie ein brauner Teppich geräuschlos über den Waldgrund. Dem Specht ist es einerlei, denn er darf sich über einen Festschmaus freuen. Knackige Borkenkäfer und saftige Larven à discrétion stehen auf dem Speiseplan. Das Buffet im Schiltwald ist heuer reich gedeckt.

Fichten unter Stress

Was den Specht erquickt, ist für die Emmer Wälder allerdings schwer verdauliche Kost. «Der Borkenkäfer ist ein grosses Problem», sagt Christian Siegrist, während er sich trittsicher durchs Gehölz manövriert. Der 40-jährige Förster vom Waldbewirtschaftungs-Verein Wald Seetal-Habsburg kennt sich wie kein Zweiter im Emmer Schiltwald aus und beobachtet «seinen» Forst mit

einigem Unbehagen. «Die Fichten stehen unter Stress», bemerkt er beunruhigt und deutet mit einer Kopfbewegung auf ein besonders bemitleidenswert anzusehendes Exemplar.

Man muss kein Experte sein, um zu erkennen, dass es sich dabei um eine dem Tod geweihte Fichte handelt. Buchdrucker nennt sich die Borkenkäferart, die hier ganze Arbeit geleistet hat. Eigentlich können sich die Nadelbäume durch die Absonderung von Harz gegen das Insekt relativ gut wehren. Der Wintersturm «Burglind» Anfang Jahr, der heisse Sommer sowie der trockene Herbst haben den Bäumen allerdings stark zugesetzt. Das warme Klima liess die Borkenkäferpopulation zudem regelrecht explodieren. «Dagegen hat die Fichte keine Chance», sagt Siegrist.

Käferholz überschwemmt den Markt

Der Buchdrucker nistet sich zwischen Rinde und Holz ein und «saugt die Fichten von

innen leer», illustriert der Waldhüter. Die Wasserbahnen des Kieferngewächses werden unterbrochen, die Bäume verdursten und sterben schliesslich ab. «Befallene Bäume müssen gefällt werden», erläutert Siegrist. «Einerseits um der Ausbreitung des Buchdruckers entgegenzuwirken, andererseits um zu vermeiden, dass die einsturzgefährdeten Bäume für Passanten zur Gefahr werden.»

Siegrist spricht in diesem Zusammenhang von Zwangsnutzung und betont den hohen wirtschaftlichen Schaden, den der Buchdruckerbefall verursacht. «Das Holz erfährt eine starke Wertminderung, obwohl es qualitativ nicht schlechter ist. Aber es verfärbt sich blau und wird deshalb für die sichtbare Verbauung nicht nachgefragt.» Ein Überangebot an Fichtenholz lässt die Preise ins Bodenlose fallen. Für Waldeigentümer ist das ein finanzielles Fiasco. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als das Käferholz für die energetische Nutzung zu Schnitzeln zu verarbeiten, um die Bilanz zumindest etwas aufzubessern.

Sorgenkind Esche

Die klimatische Entwicklung werde dieses Problem künftig noch verschärfen, prognostiziert der Förster. Trieben früher während eines Jahres höchstens zwei Bor-

«Die Fichten stehen unter Stress.»



Förster Christian Siegrist verhängt mit der Spraydose das Todesurteil über eine Esche.



Vertrocknete Nadeln, kahle Äste: Borkenkäfer haben dieser Fichte arg zugesetzt.



Bietet ein trauriges Bild: eine kahle Esche im Schiltwald.

kenkäfer-Generationen in den Wäldern ihr Unwesen, sind es mittlerweile drei. «Halten die klimatischen Tendenzen an, wird es also weiterhin zu trocken und zu warm sein, dann werden wir bald mit vier Generationen zu kämpfen haben», zeigt sich Siegrist besorgt. Hält der Trend an, werde es in tiefen Lagen bald keine Fichten mehr zu sehen geben.

Noch mehr Sorgen bereitet ihm allerdings ein weiteres Übel, das zurzeit die Emmer Wälder gleichermaßen im Schwitzkasten hält: das sogenannte Eschentriebsterben, auch bekannt als Eschenwelke. Christian Siegrist erklärt: «Es handelt sich dabei um einen infolge der Globalisierung aus Ostasien eingeschleppten Pilzerreger, der die Esche befällt. Über die Blätter dringt der Erreger in die Triebe vor, woraufhin sich das Rindengewebe orangebraun verfärbt und abfällt. Umfassen diese Rindennekrosen die Stammbasis, wird die Wasserversorgung zur Krone komplett abgeschnitten. Die Blätter beginnen zu welken, bis schliesslich die ganze Pflanze abstirbt.» Die befallenen Laubbäume müssen ebenfalls aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Problematisch ist dies insbesondere deshalb, weil die Esche als Baumart den Schiltwald dominiert.

Es ist denn auch nicht zu übersehen, dass die Pilzkrankheit hier bereits mächtig gewütet hat. Wo einst stolze Eschen in den Himmel ragten, klaffen heute grosse Lücken. Stellenweise erinnert der ansonsten dichte Forst an einen löchrigen Schweizer Käse. Und es wird noch schlimmer. Waldhüter Siegrist hat nämlich gerade erst mit dem Holzschlag begonnen. Entlang der Waldwege finden sich unzählige kranke Eschen mit leuchtgelber Sprühfarbe markiert – ein unübersehbarer Wegweiser für die Kettensäge. «Zuweilen fühle ich mich wie ein Henker», sagt Siegrist, ehe er die Spraydose zur Hand nimmt und ein weiteres Todesurteil verhängt. «Ich würde gerne darauf verzichten», meint er, während

sich die Farbe auf dem Stamm einer über 100-jährigen Esche verteilt.

Kein Gegenmittel

Bis heute sind keine wirkungsvollen Massnahmen gegen das Eschentriebsterben bekannt, weshalb sich die weitere Ausbrei-

«Zuweilen fühle ich mich wie ein Henker.»

tung der Krankheit nicht verhindern lässt. Die Existenz der Esche ist dadurch ausdrücklich bedroht, sind doch gerade junge Triebe für den Pilz ein leichtes Opfer. Sollte die Esche dereinst tatsächlich aussterben, zöge dies verheerende Folgen nach sich: Nach der Buche ist die Esche der zweithäufigste Laubbaum in der Schweiz. Ihr elastisches und zugleich zähes und tragfähiges Holz wird vor allem zur Herstellung von Werkzeugen und Sportgeräten verwendet. Viele Elemente für den häuslichen Innenausbau werden aus dem Holz der Esche gefertigt, etwa Parkett, Möbel und Treppengeländer. Aber auch für das Ökosystem und die Biodiversität erfüllt die Esche bedeutende Aufgaben, als wichtige Nahrungsquelle für Wildtiere oder als Habitat für zahlreiche Organismen zum Beispiel. Umso verständlicher ist das Dilemma, in dem Förster wie Christian Siegrist derzeit stecken. «Es tut weh, so viele Bäume fällen zu müssen», sagt er sichtlich bewegt. «Aber es muss sein. Auch wenn ich den schmerzhaften Kahlschlag nur schwer akzeptieren kann und zuweilen die gesunden Bäume hinter all den kranken nicht mehr sehe.»

Ein kleiner Hoffnungsschimmer

Trotz der düsteren Aussichten versucht sich Waldhüter Siegrist in Optimismus. Im Ganzen betrachtet, betont er, gehe es den Emmer Wäldern gut. «Der Vorteil ist,

dass wir auf Gemeindegebiet Mischwälder haben, die deutlich widerstandsfähiger sind als Monokulturen. Je gemischter der Wald, desto beständiger ist er.» Ausserdem bestehe für den Eschenbestand ein kleiner Hoffnungsschimmer. Etwa fünf Prozent der Eschen zeigen sich immun gegen die Pilzkrankung. «Welche Bäume resistent sind, wissen wir nicht», sagt Siegrist. «Wir hoffen, dass sich resistente Eschen entwickeln, die sich für die Zukunft als Samen-



Der Stamm einer von der Pilzkrankheit befallenen Esche

bäume eignen könnten. Deshalb werden im Moment nur kranke Eschen gefällt.» So schmerzhaft die wirtschaftlichen Einbussen für die Waldeigentümer ausfallen werden, die Natur finde letztlich einen Weg, um mit den gegebenen Bedingungen zurechtzukommen, versucht Waldhüter Siegrist ein versöhnliches Fazit zu ziehen. Der Specht jedenfalls würde ihm sicherlich zustimmen. Wohlgenährt hat dieser das üppige Schiltwald-Buffet inzwischen verlassen. Das Trommeln ist verstummt.

Autor: Philipp Bucher
philipp.bucher@emmen.ch



Rasch, unkompliziert, persönlich!
Ihr Mann in Emmenbrücke

Daniel Lötscher
 T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
 daniel.loetscher@mobiliar.ch

Büro Emmenbrücke
 Chriesiweg 17
 6020 Emmenbrücke
 mobiliar.ch

die Mobiliar

REDBERESGA



+ 41 41 268 80 00 | info@amreinbau.ch | amreinbau.ch

ARTORO
 SENSUAL SCULPTURES



VERNISSAGE
 EINE KUNSTAUSSTELLUNG VON STILVOLLER UND ÄSTHETISCHER ELEGANZ

Der Emmer Künstler Marcel Gerber «ARTORO» präsentiert seine anmutig und sinnlich modellierten Skulpturen.

30.11.18 und 8.12.18, Seminar-Zentrum Kajzen, Eich. Info unter www.atoro.ch oder 041 467 07 08



Gerliswiler Weihnachtsmarkt

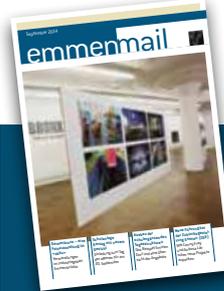
Samstag, 1. Dezember (kein Marktbetrieb)
 17.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche mit volkstümlichen Jodler-, Alphorn- und Orgelklängen mit dem Jodlerclub Maiglöggli, dem Alphorntrio und Markus Kühnis

Ab 18.15 Uhr Raclette-Plausch à Discretion im Märtbeizli bei der Kath. Kirche Gerliswil

Musikalische Unterhaltung mit den Millenium Brothers

Sonntag, 2. Dezember
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Erstkommunionkindern der Pfarrei
 11.00 - 18.00 Uhr Weihnachtsmarkt
 11.00 - 19.00 Uhr Märtbeizli

Programm:
 15.00 und 17.00 Uhr
 The Gingerbreads - Christmas Brass Band
 dazwischen weitere musikalische Auftritte

Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch



Auch für alternative Heizsysteme

Mit unserem Service für Ihre Heizung können Sie sich beruhigt zurücklehnen und entspannen.

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

Centra-Therm AG
 6020 Emmenbrücke
 Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch

centra-therm
 Ihre Heizung in besten Händen.



schremoag
SCHREINEREI

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38
www.schremo.ch

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07
www.schmidiger-elektro.ch



KINESIOLOGIE
KRUMMENACHER

**Gleichgewicht
und Gesundheit
für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene**

Bei körperlichen und psychischen Beschwerden wie Stress, Schlafstörungen, Ängsten, Blockaden, Lernschwierigkeiten, Schmerzen, Verdauungsproblemen



**Kinesiologin KT und
dipl. Pflegefachfrau HF**
Krankenkassen-**anerkannt**

Jacqueline
Krummenacher
6020 Emmenbrücke
078 823 10 33
www.kinesiologie-
krummenacher.com



Berufserkundungs-Parcours

K Ü N G A G
Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch



**Unser Zmorge
ist der Gipfel.**

Jeden Tag ab 8 Uhr geöffnet.



Nylon 7
Spinnereistrasse 1
6020 Emmenbrücke
T 041 268 69 90
viscosistadt@igarbeit.ch

Ein Betrieb der
www.igarbeit.ch

velvet.ch



Kulturförderung: Günstige Tickets für Emmer Klassikfans

Das Luzerner Sinfonieorchester offeriert allen Emmerinnen und Emmern auf drei ausgesuchte Konzerte im Frühjahr 2019 bis zu 40% Preisreduktion.

Das Residenz-Orchester des KKL ermöglicht damit Klassik auf höchstem Niveau bereits ab Fr. 30.–. Zur Auswahl steht eine Matinee

mit Pianist Rudolf Buchbinder am Sonntag, 20. Januar 2019, und Werken von Haydn/Mozart/Sibelius oder am Montag, 25. März 2019, um 19.30 Uhr die Fünfte Sinfonie von Beethoven mit Behzod Abduraimov am Klavier. Einzigartig und festlich wird es am Freitag, 10. Mai 2019, um 19.30 Uhr, wenn in Luzern zum ersten Mal die International Classic Music Awards (ICMA) in allen Sparten der klassischen Musik ver-

liehen werden. Eine Gala mit Preisträgern und Preisträgerinnen und Werken von Ravel/Chopin/Bizet, interpretiert vom brasilianischen Starpianisten Nelson Freire. Die vergünstigten Konzertkarten sind exklusiv über die Gemeinde Emmen zu beziehen.

Weitere Informationen unter:
www.emmen.ch/Isokonzerte



Jugendbüro Emmen zieht um

Das Jugendbüro Emmen hat die Räumlichkeiten an der Gerliswilstrasse 64 Ende Oktober verlassen und zieht ins Hüslerhuus neben dem Schulhaus Rüeggisingen und Kolben (ehemals RUAG).

Sobald die neuen Angebote und Öffnungszeiten bekannt sind, wird das EMMENMAIL wieder über das Jugendbüro Emmen berichten. Dieses ist nach wie vor erreichbar unter:
Telefon 041 280 40 25 oder
emmen@jugendbuero.ch



Provisorium Schulanlage Erlen: Module aufgebaut

Aus 102 Holzbaumodulen entsteht bei der Schulanlage Erlen Stück für Stück ein dreistöckiges Schulgebäude als Provisorium. Dank dieses Provisoriums kann der Schulraumbedarf im Gebiet Erlen, trotz hängiger Einsprache, kurzfristig gesichert werden.

Das Gebäude wird auf dem Vorplatz zwischen Turnhalle und Sekundarschulhaus aufgebaut. Läuft alles wie geplant, kann das Provisorium Ende Januar 2019 an die Schule übergeben werden. Die von der Bevölkerung am 4. März 2018 angenommene Erweiterung der Schulanlage Erlen mit Trakt 4 ist aufgrund von

Einsprachen, welche nun auf Bundesgerichtsebene weitergezogen wurden, blockiert. Der Gemeinderat rechnet mit gegen drei Jahren Verzögerung, bis der Erweiterungsbau Trakt 4 am definitiven Standort realisiert werden kann. In dieser Zeit steht das Gebäude am provisorischen Standort zur Verfügung und stellt den Schulbetrieb sicher.

Theaterfrau mit dem Emmer Kulturpreis ausgezeichnet

Der Kulturpreis 2018 geht an die in Emmenbrücke wohnhafte Theater- und Kulturschaffende Nicole Pilar Davi.

Die Theaterpädagogin, Regisseurin, Autorin und Schauspielerin wird für ihr über 20-jähriges Engagement als Theaterfrau und ihren Einsatz bei der Kulturvermittlung an Emmer Schulen geehrt. Dass ihr Herz

für die Kulturvermittlung schlägt, hat sie 2017 in ihrem Projekt «GAIA, der lebende Planet» für das Luzerner Kinder- und Jugendtheater luki*ju wieder bewiesen. Sie hat Recherche-Gespräche in Emmer Schulklassen durchgeführt und öffentliche Schulaufführungen in der Arena auf dem Themenspielplatz Emmen und im Kleintheater Luzern organisiert. Ihre vorletzte Produktion «Biografie-Spiel» integrierte Profi und Laien von 8 bis 78 Jahren, unter anderem aus Emmenbrücke, und wurde mit dem Werkbeitrag der Stadt Luzern und des Kantons ausgezeichnet.

Ein ausführliches Porträt der Preisträgerin folgt in der EMMENMAIL-Ausgabe vom Dezember.

Hinweis

Die Verleihung des Kulturpreises findet am **30. November 2018 um 19 Uhr** im Restaurant Prélude im Gersag statt.



Die Theater- und Kulturschaffende Nicole Pilar Davi erhält den Emmer Kulturpreis.

Einladung zum siebten Unternehmerfrühstück

«Nichts geht mehr ohne Designansatz» – das Design-Management revolutioniert die Sicht auf Kunden, Dienstleistungen und Prozesse mit enormen Chancen für jedes Unternehmen.

Noch nie gehört? Macht nichts. Diese Wissenslücke füllt die Wissenschaftlerin und Forscherin Sabine Junginger der Hochschule Luzern – Design & Kunst, wenn sie ganz praktisch aufzeigt, wieso Toyota, die Personalabteilung des Federal Office in Washington, Bosch oder auch Pflegeheime auf diesen Ansatz setzen – und beste Ergebnisse erzielen.

Das Unternehmerfrühstück findet am **Freitag, 30. November 2018, von 7.00 bis 8.30 Uhr** im Kongresszentrum Gersag statt. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.



Weitere Informationen und Anmeldung: www.emmen.ch/unternehmerfruehstueck



Einheitliche Weisungstafeln auf den Schulanlagen

Die Gemeinde Emmen vereinheitlicht ihre Weisungen zur Benützung der Schulanlagen.

Der Gemeinderat hat entsprechende Weisungen erlassen, die mit Tafeln auf den Hauptwegen beschildert werden. Damit sollen die Schnittstellen zwischen schulischer und öffentlicher Nutzung geregelt und Nutzungskonflikte überwiegend im Aussenraum vermieden werden. Bis anhin waren nicht alle Schulanlagen mit entsprechenden Weisungen ausgerüstet, was in der Vergangenheit verschiedentlich zu Konflikten geführt hat. Die Schulanlagen sind öffentliche Begegnungszonen und sollen diese Funktion beibehalten. «Mit den Weisungen schliessen wir eine Lücke zwischen der schulischen Hausordnung und den gesetzlichen Vorschriften», wie René Künzli vom Bereich Immobilien präzisiert. Der Gemeinderat erwartet mit den Weisungstafeln eine klare Beruhigung der Situation und Aufklärung der Nutzer, auch gesetzliche Vorschriften, wie etwa die Nachtruhe ab 22.00 Uhr, einzuhalten. Bis Ende Dezember sollen die Weisungstafeln auf allen Schulanlagen installiert sein.

Weitere Informationen unter: www.emmen.ch

Neue Öffnungszeiten Betriebsamt Emmen ab 1. Januar 2019

08.00 bis 11.45 Uhr
 14.00 bis 17.00 Uhr
 Montag und Donnerstag nachmittags bis 18.00 Uhr
 Vor Feiertagen nachmittags bis 16.00 Uhr
Neu: Dienstag- und Freitagnachmittag geschlossen



Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-küchen.ch




Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch



Überzeugt. Von Anfang an.

Wie bringen die Zukunft in Serie.

Der neue T-Roc.

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem sportlich-dynamischen Charakter, der unverwechselbaren Front und zahlreichen auffälligen Details hinterlässt er einen selbstsicheren Eindruck. Und spätestens wenn er mit der Kombination von 4MOTION und DSG seine starken SUV-Gene zeigt, werden Sie ihn nicht mehr vergessen können. Ready to Roc.



Volkswagen

amag

AMAG Emmenbrücke
Seetalstrasse 32, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 60 55, www.emmenbruecke.amag.ch



LÖTSCHER LOGISTIK

Mehr Werte schaffen.

MuldenservicePlus

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice in Ihrer Nähe, Transporten über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zu liebe.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Löttscher Logistik AG Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 0777, logistik@ltp.ch, www.logistik-plus.ch



90 Jahre Tambourenverein Gerliswil-Emmen: Das muss gefeiert werden!

Der Tambourenverein Gerliswil-Emmen feiert im Vereinsjahr 2018/19 sein 90-jähriges Bestehen. Anlass genug, dieses grossartige Jubiläum gebührend zu feiern.

Im Jubiläumsjahr sind diverse Fasnachtsanlässe, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Volksschule Emmen sowie die Teilnahme am traditionellen Emmer Fasnachtsumzug geplant. Wir freuen uns, Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, an einem unserer Jubiläumsanlässe begrüssen zu dürfen.

Seit 40 Jahren im Schulhaus Riffig am Musizieren und Ausbilden

Haben Sie gewusst, dass im Kellergeschoss des Riffigschulhauses, unterhalb der Riffigturhalle, seit über 40 Jahren einer der ältesten und traditionellsten Musikvereine in der Zentralschweiz musiziert und junge Tambouren und Pfeifer ausbildet? Der Tambourenverein Gerliswil-Emmen wurde 1929 gegründet und zählt heute rund 20 aktive Mitglieder (Pfeifer und Trommler). Er übt und feilt wöchentlich jeweils am Dienstag an seinem Repertoire. Neben vielen Repräsentationskonzerten, Auftritten mit der Musikgesellschaft Emmen und Teilnahmen an nationalen und internationalen Musikfesten ist die Fasnacht ein wichtiger Bestandteil des Jahresprogramms. Der Tambourenverein leistet innerhalb der Gemeinde Emmen einen wichtigen kulturellen Beitrag.

Nachwuchs geht aus

Dass der Tambourenverein Gerliswil – analog anderer Musikvereine – mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen hat, ist kein Geheimnis. Mit gezielten Projekten – unter anderem dem Fasnachtsprojekt mit der Volksschule Emmen – versuchen

wir Lernende für das Erlernen des Trommel- und Pfeiferspiels zu motivieren und zu gewinnen, sodass der traditionelle Verein weiterhin bestehen kann. Besuchen Sie uns anlässlich einer Schnupperstunde (Dienstag ab 20.00 Uhr, Anfänger 19.00 Uhr, Schulhaus Riffig) und erfahren Sie mehr über das Trommel- und Pfeiferspiel. Wir heissen Jung und Alt herzlich willkommen!

Projekt Volksschule Emmen

Der Tambourenverein realisiert gemeinsam mit über 200 Lernenden der Schulhäuser Riffig und Sprengi ein einmaliges Fasnachtsprojekt. Bis zur Fasnacht 2019 werden die Lernenden mit ihren Lehrpersonen ein eigens für die Schulfasnacht (Freitag, 22. Februar 2019) und den Emmer Umzug (Sonntag, 3. März 2019) komponiertes Rhythmusstück einstudieren. Ebenfalls basteln die Kinder gemeinsam mit dem Tambourenverein ein tolles Fasnachtssujet, welches hier natürlich nicht verraten wird. Dieses kann dank finanzieller Unterstützung des Tambourenvereins und etlicher Sponsoren entsprechend umgesetzt werden. Das Rhythmusstück sowie das gebastelte Sujet wird gemeinsam mit dem Tambourenverein Gerliswil an beiden Anlässen uraufgeführt. Die Lernenden sowie der Tambourenverein freuen sich schon jetzt auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher am Emmer Fasnachtsumzug. Wir starten mit der Nummer 1!

Platzkonzert und Maskenbälle am 15. und 16. Februar 2019 im altherwürdigen Restaurant Adler, Emmenbrücke

Mit einem Platzkonzert am Samstag, 16. Februar 2019, auf dem Sonnenplatz in Emmenbrücke sowie zwei traditionellen kleinen, aber feinen Maskenbällen (Vollmasken sind herzlich willkommen) am Freitag, 15., und Samstag, 16. Februar 2019, werden wir unser Jubiläum im wunderbaren

Save the dates 2019

Traditionelle Maskenbälle,

Freitag, 15. und Samstag, 16. Februar

Restaurant Adler, Emmenbrücke, 19.30 Uhr

Motto: 90 Jahre (Trommel)Zirkus

Mitwirkende: Kleininformation Voilà-Brass, Tambourenverein Gerliswil und Luzern, Video-DJ Thomy & Mark, buntes Maskentreiben

Grosses Platzkonzert, Samstag, 16. Februar

Sonnenplatz Emmenbrücke, 12.00 Uhr

Mit Festbetrieb, Soundboy Werni, Bar und Konzert des Tambourenvereins Gerliswil & der Stadt Luzern

Schulfasnacht Schulhaus Riffig,

Freitag, 22. Februar

Grosser Kinderumzug im Riffig Quartier mit über 200 Lernenden, ab 13.30 Uhr

Teilnahme am Emmer Fasnachtsumzug,

Sonntag, 3. März

Jubiläumsnummer 1, mit über 100 Mitwirkenden der Volksschule Emmen!

dekorierten Restaurant Adler in Emmenbrücke gebührend feiern. Sichern Sie sich schon jetzt Ihr Ticket – die Platzzahl ist beschränkt (Vorverkauf: Restaurant Adler, Emmenbrücke oder auf www.tvgerliswil.ch). Wir freuen uns schon jetzt, unser wunderbares Jubiläum mit Ihnen zu feiern.



Kontakt

Tambourenverein Gerliswil

6020 Emmenbrücke

Anmeldungen und weitere Infos unter:

www.tvgerliswil.ch

Probentag jeweils Dienstagabend

Thomas Stirnimann

Passionierter Jäger und Biologe



Nächste Ausgabe
13. Dezember 2018

Seit 22 Jahren sind Sie als Jäger im Revier Emmen-Riffigwald unterwegs. Was gibts dort zu jagen?

In erster Linie Rehe und Füchse. Der Tierbestand im Revier ist tendenziell eher zurückgegangen. Auch ist mir aufgefallen, dass die Rehe dem Menschen gegenüber scheuer sind als früher. Im Gegensatz zum Fuchs, der einiges an Scheu abgelegt hat und vermehrt im Siedlungsgebiet auftaucht. Grundsätzlich ist der Riffigwald kein ertragreiches Jagdrevier mehr. Letztes Jahr konnte ich kein Tier erlegen. Dafür mussten wir mehrere Tiere bergen, die auf der Strasse verunfallt waren.

Macht eine solche Bilanz den Jäger nicht überflüssig?

Nein, denn beim Jagen geht es bei Weitem nicht nur darum, Beute zu machen. Die Aufgabe des Jägers besteht primär darin, den Wildtierbestand zu beobachten. Zudem braucht es viel Aufklärungsarbeit bei der Bevölkerung. Der Fuchs, der sich zunehmend in besiedeltes Gebiet wagt, ist ein gutes Beispiel dafür: Die Jäger müssen dies erkennen und die Bevölkerung sensibilisieren. Beim Schalenwild geht es darum, den Bestand so weit zu regulieren, dass sich der Lebensraum Wald im Gleichgewicht hält. Werden dem Waldbesitzer etwa zu viele Weisstannen abgefressen, spielen auch wirtschaftliche Aspekte eine Rolle. Wir leben nicht mehr in einer Naturlandschaft, sondern in einer Kulturlandschaft und darin übernimmt der Jäger wichtige Aufgaben.

Und was gibt Ihnen die Jagd persönlich?

Für mich ist es vor allem ein Kontrastprogramm und willkommener Ausgleich zum beruflichen Alltag. Der grösste Teil des Jägerdaseins besteht im Beobachten des Waldes, der Tiere, der Natur. Meine persönliche Motivation liegt darin, draussen in der Natur zu sein und über die dortigen Vorgänge zu staunen. Ich empfinde es als ein Privileg, mir die Zeit für diese spannenden Naturerlebnisse nehmen zu können.

Ginge das nicht auch ohne Jagdabsicht?

Logisch kann man das auch ohne Gewehr machen. Aber als Jäger ist das ein ganz spezielles Erlebnis. Gerade die Gesellschaftsjagd lässt sich mit nichts vergleichen. Die geteilte Faszination für das Beobachten erzeugt eine besondere Stimmung, die ich nur als Jäger erleben kann. Und letztlich mache ich nur als Jäger Beute. Für mich gehört das ebenso zum Naturerlebnis dazu, wenn auch sekundär. Ginge es mir tatsächlich nur darum, möglichst viele Tiere zu schießen, dann hätte ich keinen Jagdpass für den Riffigwald. Denn in dieser Hinsicht lohnt sich dieses Revier nun wirklich nicht.

Interview: philipp.bucher@emmen.ch